

## Jahre 1970–1995

### Saison 1970/71

Unter Präsident Max Laeser gab es keine Änderungen im Vorstand. Die 1. Mannschaft, im zweiten Jahr unter Heinz Gruber, erreichte den 4. Rang in der 2. Liga und drang im Schweizer-Cup in die 2. Hauptrunde vor. In Delsberg unterlag das Team mit 0:3. Die 2. Mannschaft konnte sich in der 3. Liga halten und die «Dritte» kam auf den 4. Gruppenrang in der 4. Liga. Die Senioren stiegen in die Meisterklasse auf und schieden erst im Cup-Halbfinal gegen Pratteln aus.

Die Junioren starteten mit acht Mannschaften, wobei die Inter-A1, mit dem neuen Trainer Dr. Dieter Kägi, ins Inter-A2 abstieg. Von den übrigen Mannschaften schafften die B-Junioren den Aufstieg in die neugeschaffene Inter-B-Liga und die D-Junioren, erstmals als Probe-meisterschaft ausgetragen, kamen auf den 2. Schlussrang. Vorunter-richtsleiter Otto Saladin konnte erstmals über 100 Teilnehmer an den Vorunterrichts-Prüfungen verzeichnen.

Die Sportanlage Spiegelfeld konnte am 25./26. Juli 1970 offiziell in «Besitz» genommen werden. Von den Resultaten der zahlreichen Eröffnungsspiele darf sicher der 5:2 Erfolg unseres Fanion-Teams gegen Giessen/BRD (1. Amateur-Liga) erwähnt werden.

Das Lotto-Spiel kam wegen der Jubiläumsfeier «50 Jahre SCB» nicht zur Durchführung. Diese Feierlichkeiten vom 2. und 7. November 1970 waren ein voller Erfolg und es sei hier auf den separaten Bericht verwiesen.



1. Mannschaft, Saison 1970/71

Stehend, von links: F. Latscha (Pfleger), E. Anderegg, H.U. Jäggi, W. Graf, M. Remy, H.U. Marti, A. Monigatti, H. Hefti, H. Gruber (Trainer)

Sitzend, von links: H. Läubli, H. Kneuss, H. Ramp, A. Eichenberger, H. Pauli



Hobby-Senioren, Saison 1970/71

Stehend, von links: E. Paracchini, W. Suter, E. Maritz, R. Meyer, R. Aeschlimann, H. Schatz, E. Suter, H. Studer

Kniend, von links: N. Grolimund, R. Zöllig, G. Lottaz, K. Rohner, H. Haefelin, E. Schönauer

Die Senioren-Abteilung führte ihre Anlässe wie Winterbummel, Reheessen und Jassturnier, mit Heiri Meier als Jasskönig, durch.

Die Junioren-Abteilung war mit der Weihnachtsfeier, dem Winterausmarsch und dem 15 km Vorunterrichtslauf aktiv.

Die 1. Mannschaft weilte nach der Saison eine Woche auf Mallorca und die Inter-A Junioren über Pfingsten drei Tage in Berlin.

Bei Aufwendungen von Fr. 25'000.– wies der Verein ein Vermögen von Fr. 15'000.– aus. Die Eintrittspreise bei Spielen der 2. Liga betragen für Herren Fr. 2.20 und für Damen/Militär/Studenten Fr. 1.10. Für die Tribüne wurde ein Zuschlag von Fr. 1.10 erhoben. An Wettspieleinnahmen kamen, nach Abzug der Billettsteuer und des Verbandszehners, stolze Fr. 3'894.15 in die Kasse.

Der Kioskbetrieb auf dem Spiegelfeld wurde unter Gaspero Monigatti, Frieda Schatz, Margrith Schönauer, Ambrosius Fawer und Heiri Meier aufgenommen und ergab einen willkommenen Zusatz in die Kasse.

Leider verstarb im Frühjahr 1970 Gründer und Ehrenmitglied Jakob Zoller.

Anlässlich der Generalversammlung 1971 trat der langjährige Vizepräsident Fritz Fünfschilling zurück.

### Saison 1971/72

Der Vereinsleitung stand im 15. Amtsjahr Max Laeser vor.

Karl Burkhardt übernahm das Vize-Präsidium und für ihn Kurt Stricker die Leitung der Senioren. An der Vereinsitzung im September 1971 konnten das Spiko-Sekretariat mit Josef Frei und das Junioren-Sekretariat mit Ambrosius Fawer besetzt werden.

Heinz Gruber schaffte mit der 1. Mannschaft den Klassenerhalt mit einem 1:1 gegen den Regionalmeister Röschenz erst im letzten Spiel. Die 2. Mannschaft hielt sich ohne Probleme in der 3. Liga und die 3. Mannschaft belegte in der 4. Liga den guten 2. Gruppenplatz.

Die Senioren qualifizierten sich wieder für die Meistergruppe und die Hobby-Senioren absolvierten diverse Freundschaftsspiele. Von den 10 Junioren-Mannschaften war zu berichten, dass die Inter-A2 den 2. Platz erreichten, die Inter-B ins B-Elite absteigen mussten und die Da-Junioren Gruppensieger und Sieger des Hallenturniers wurden.

Das Lotto-Spiel fand am 5. Dezember im Rest. Augarten statt.

Der Winterbummel führte 42 Senioren mit Frauen und Kindern ins Elsass. Ebenso wurden das Reheessen und das Jassturnier, mit Emil «Migger» Stalder als Jasskönig, abgehalten.

Die Junioren-Weihnachtsfeier, der Winterausmarsch und der VU-Lauf kamen wie üblich zur Austragung. Das Vereinsvermögen stieg, dank

einem Überschuss von Fr. 5'500.–, erstmals knapp über Fr. 20'000.–. Gemäss Beschluss des Vorstandes werden die Jahresbeiträge der Aktiven von Fr. 20.– nicht mehr halbjährlich, sondern jährlich erhoben und die Frauen der Spieler haben auf dem Spiegelfeld keinen Tribünenzuschlag zu entrichten.

Der legendäre Bäckermeister und Wirt der Burestube, Ernst Allmendinger («Hotel»), ein grosser Gönner unseres Vereins, musste zu Grabe getragen werden.

An der Generalversammlung 1972 traten Gaspero Monigatti als Präsident der Spielkommission und Hansruedi Meyer als Sekretär zurück.

### Saison 1972/73

Im Vorstand unter Präsident Max Laeser übernahm Ambrosius Fawer die Leitung der Spielkommission und Roland Probst konnte als Vereinssekretär gewonnen werden.

Die 1. Mannschaft musste, unter dem neuen Spielertrainer Hansruedi Wagner, den Abstieg in die 3. Liga akzeptieren. Trotz dieses Misserfolges reiste die Mannschaft für eine Woche nach Ibiza. Die 2. Mannschaft belegte in der 3. Liga einen Mittelfeldplatz und die 3. Mannschaft, erstmals unter Trainer Albert «Tschäppe» Suter, kam auf den 4. Gruppenplatz der 4. Liga. Die Senioren schafften den Klassenerhalt in der Elite und die Hobby-Senioren waren bei fünf Freundschaftsspielen im In- und Ausland engagiert. Die Junioren

Inter-A2 belegten mit dem neuen Trainer Alfredo Deola den 4. Schlussrang, das B-Elite mit dem 4. und das C-Elite mit dem 5. Platz konnten die Zugehörigkeit zur obersten Regional-Klasse wahren. Das C-Regional und die Ea-Junioren wurden Gruppensieger, sodass die JUKO mit den Leistungen der 10 Mannschaften zufrieden sein konnte.

Der Mitgliederbestand betrug mit 29 Ehren-/27 Frei-/6 Schiedsrichter-/101 Aktiv-/189 Passiv- und 160 Junioren-Mitgliedern total 512.

Die Junioren-Weihnachtsfeier mit über 200 Junioren und Eltern war ein Grossefolg und im «Junioren-Reisejahr» blieben alle Mannschaften in der Schweiz.

Die Senioren hatten wieder das Rehessen, den Winterbummel und mit nur noch 16 Teilnehmern das Preisjassen auf dem Programm. Die Senioren weilten auch für vier Tage in Lissabon und die Hobby-Senioren trafen sich zu einem speziellen «Chüngelfraas».

Das Lotto-Spiel fand im Restaurant Augarten statt. Das Vermögen konnte dank gutem Abschluss auf Fr. 23'000.– erhöht werden.

Am 19. August 1972 fand im Kronenmattsaal die Delegiertenversammlung des Fussballverbandes Nordwestschweiz statt. Am 27.1.73 feierten die Supporter mit einer Baselbieterfahrt und einem Nachtessen in der Binninger-Mühle das 25jährige Jubiläum. Zum ersten Mal trafen sich der Vorstand mit Frauen im Schloss Binningen zu einem Vorstandessen.



Die 1. Mannschaft im Juni 1973 auf Ibiza

An der Generalversammlung vom 27. Juni 1973 trat Max Laeser nach 16 Jahren als Präsident und über 30 Jahren im Vorstand zurück und wurde von der Versammlung mit grossem Applaus zum Ehrenpräsidenten ernannt. Ebenfalls traten Karl Burkhardt (Vize-Präsident), Roland Probst (Vereinssekretär), Gaspero Monigatti (Junioren-Obmann) und Kurt Stricker (Senioren-Obmann) zurück.

#### Saison 1973/74

Dem neuen Präsidenten Willi Hirsig stellen sich auch noch Otto Dellenbach und Max Schumacher jun. als Vize-Präsidenten, Hansruedi Meyer und August Jakober als Vereinssekretäre, Eduard Schönauer als Junioren-Obmann und Hans Forster als Senioren-Obmann zur Verfügung.

Die 1. Mannschaft, weiterhin mit Hansruedi Wagner als Trainer, erreichte den Gruppensieg in der 3. Liga, scheiterte dann aber in

den Aufstiegsspielen. Die 2. Mannschaft musste in die 4. Liga absteigen und die 3. Mannschaft kam auf einen Mittelfeldplatz in ihrer 4. Liga-Gruppe. Die Senioren-Elite schafften den Klassenerhalt und bei den Hobby-Senioren wurden weiterhin Freundschaftsspiele, auch über die Landesgrenze hinaus, ausgetragen.

Die Junioren, mit 10 Mannschaften in der Meisterschaft, konnten ohne Spitzenplatzierungen die jeweilige Klassenzugehörigkeit halten.

Das Lotto-Spiel konnte wegen einer Sperre des zuständigen Departementes nicht durchgeführt werden, hatte man doch im Vorjahr die erlaubte Plansumme um wenige Franken übertroffen.

Bei den Junioren war die Weihnachtsfeier der Hauptanlass. Die Senioren führten erstmals ein Ski-Weekend in der Lenk durch. Auch das Chüngelessen und das Jassturnier fanden im normalen Rahmen statt.

Die Eintrittspreise betragen für Herren Fr. 2.– und für Damen Fr. 1.50. Zu Gunsten der Junioren-Kasse wurde der Inter-Club gegründet (heute: Junioren-Fan-Club), welcher einen schönen Zustupf in die Juniorenkasse zur Folge hatte. Die Mitglieder entrichteten pro Punktgewinn der Inter-A2 ihren Obolus.

Für den Vorstand wurde ein Pflichtenheft geschaffen und auf Initiative von Präsident Willi Hirsig wurde ab 1974 das Club-Organ herausgegeben.

Anlässlich der Generalversammlung vom 7. Juni 1974, mitten in den Aufstiegsspielen der 1. Mannschaft, wurde der Trainer Hansruedi Wagner nicht mehr gewählt. Die daraus entstandene Krise im Verein führte zur Demission zahlreicher Vorstandsmitglieder kurz nach der Versammlung. Zahlreiche Sitzungen und Besprechungen waren notwendig, um das Vereinschiff über Wasser zu halten und ein neuer Vorstand konnte erst anlässlich einer ausserordentlichen Generalversammlung vom 3. September 1974 gestellt werden.

### Saison 1974/75

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 3.9.1974 wurde auf Grund der erwähnten Vorkommnisse der Vorstand neu gewählt und setzte sich wie folgt zusammen: Präsident: Otto Dellenbach, Vize-Präsident: Peter Fankhauser, Vereinssekretärin: Cathrin Frei, Kassier: Alfredo Monigatti, Spiko-Präsident: Gaspero Monigatti, Spikosekretär: Ambrosius



*Hobby-Senioren, Saison 1974/75*

*Stehend, von links: A. Deola, K. Flury, H. Richner, H. Burger, H. Hänggi, W. Laforce, C. Campi, H. Schatz*

*Kniend, von links: P. Regenass, E. Paracchini, A. Fawer, J. Frey, O. Stalder, W. Valentin*

Fawer, Junioren-Obmann: Eduard Schönauer, Juniorensekretär: Reto Fretz, Senioren-Obmann: vakant, Platzkassier: Kurt Flury.

Der neue Trainer, Moritz Wirz, erreichte mit der 1. Mannschaft den 2. Gruppenrang in der 3. Liga hinter dem FC Oberwil. Die 2. Mannschaft, mit Trainer Franz Isner, stieg in die 3. Liga auf und die 3. Mannschaft, unter Albert Suter, wurde Gruppensieger der 4. Liga ohne Möglichkeit aufzusteigen. Die Senioren konnten sich in der Elite halten und die erstmals in der Meisterschaft gestarteten Veteranen scheiterten, nach dem Gruppensieg, im Final um den Meister mit 2:4 am FC Pratteln.

Auch von den elf Junioren-Teams konnten Erfolge gemeldet werden. So realisierten das Inter-A2 den Klassenerhalt, das B-Elite und C-Elite konnten dank den guten Plazierungen in die neu geschaffenen Inter-B2 resp. Inter-C2 aufstei-

gen und die E-Junioren wurden Gruppensieger.

Diese über den ganzen Verein verteilten guten Rangstellungen führte zum erstmaligen Gewinn des «Reini-Erbe-Cups» für die beste Vereinsleistung der Region und zum Gewinn des «Coupe Gérard-Schwab» für den 2. Rang aller ZUS-Vereine der Schweiz.

Mit 561 Mitgliedern erreichte der Verein eine neue Höchstmarke. Am 3./4. August 1974 fand das erste Turnier um den Cup der Gemeinde Binningen auf dem Sportplatz Spiegelfeld statt und wurde vom Vf Rasenspiele gewonnen. Im Propaganda-Spiel trennten sich die UEFA-Junioren-Nationalmannschaft und die Reserven des FC Basel mit 2:2.

An der Junioren-Weihnachtsfeier in der Aula Spiegelfeld nahmen 200 Junioren teil und die Abschlussreisen führten die Inter-A2



1. Mannschaft, Saison 1975/76, Aufstieg in die 2. Liga

Von links: G. Monigatti (Spiko-Präsident), H. Ramp, H.P. Frei, P. Paracchini, R. Boxler, E. Baumann, R. Frei, M. Wirz (Trainer), W. Imhof, D. Signorini, R. Rolle, R. Angstmann, M. Mösch, E. Brodmann, G. Märki, H. Hefti

nach Wien, die B-Elite nach Krummnussbaum/A, die C-Elite nach Freistett/BRD und die D-Junioren ins Wallis.

Das Lotto-Spiel konnte nach der einjährigen Sperre im Rest. Binninger-Mühle wieder durchgeführt werden.

An der Generalversammlung wurde den Beitragserhöhungen für Aktivmitglieder von Fr. 20.– auf Fr. 30.– und für Passivmitglieder von Fr. 15.– auf Fr. 20.– zugestimmt. A. Fawer (Spikosekretär) und C. Frei (Vereinssekretärin) traten von ihren Posten zurück.

### Saison 1975/76

Im zweiten Jahr als Präsident konnte Otto Dellenbach den vakanten Posten des Senioren-Obmannes mit Claude Vonnez besetzen. Spikosekretär wurde Hansueli Marti, aber der Posten des Vereinssekretärs blieb vakant.

Das Fanion-Team schaffte unter Trainer Moritz Wirz den erwarteten Gruppensieg mit 43 Punkten aus 22 Spielen und belegte in den Aufstiegsspielen hinter dem FC Basel 2 und vor dem FC Reinach und dem FC Gelterkinden den 2. Platz. Der ersehnte Wiederaufstieg in die 2. Liga wurde somit Tatsache. Die 2. Mannschaft konnte sich, unter dem neuen Trainer Werner Klaus, in der 3. Liga halten und die 3. Mannschaft erreichte einen Mittelfeldplatz in ihrer 4.-Liga-Gruppe.

Die Senioren-Elite stiegen in die Regionalklasse ab und auch die Veteranen kamen nicht über einen mittleren Platz hinaus.

Die neun Junioren-Mannschaften kämpften mit unterschiedlichem Erfolg. So mussten das Inter-A2, nach acht Jahren in den Inter-Klassen, ins regionale A-Elite absteigen, das Inter-B2 konnte sich halten und das Inter-C2 stieg sogar ins Inter-C1 auf.

Am 9./10. August 1975 fand wiederum das Turnier um den «Cup der Gemeinde Binningen» statt und wurde vom FC Allschwil gewonnen. Das Lotto-Spiel wurde Ende November 1975 im Rest. Binninger-Mühle durchgeführt. Die Junioren konnten an der Weihnachtsfeier Paul Fischli vom FC Basel begrüßen und die Senioren-Anlässe fanden im üblichen Rahmen statt.

Dank einem Gewinn konnte die Vereinskasse ein Vermögen von Fr. 34'000.– ausweisen. Der Juniorenkasse blieb bei Aufwendungen und Erträgen von rund Fr. 15'000.– ein Vermögen von Fr. 5'800.–.

Als Club-Organ Redaktor zeichnete seit Beginn dieser Saison Hans Ramp verantwortlich.

An der Generalversammlung vom 24. Juni 1976 wurden neue Statuten verabschiedet. Hans Hefti trat nach 16 Jahren als Spieler der 1. Mannschaft zurück und wurde

mit einer Kanne geehrt. Er wird die Trainingsleitung der Senioren übernehmen. Die Kioskfrauen der «ersten Stunde», Frieda Schatz und Margrith Schönauer, welche bereits das «Hüttli» auf dem Drissel betreuten, legten ihre Arbeit in andere Hände. Im Vorstand demissionierten der Senioren-Obmann Claude Vonnez und der Platzkassier Kurt Flury.

### Saison 1976/77

Heinrich «Haja» Oswald übernahm die Senioren-Abteilung und Markus Baumgartner wurde Platzkassier. Der Posten des Vereinssekretär blieb weiterhin vakant. Ansonsten blieb der Vorstand unter Präsident Otto Dellenbach gleich.

Die 1. Mannschaft kam mit einem Punkt Rückstand auf 2. Liga-Meister Breitenbach auf den hervorragenden 2. Platz und im Basler-Cup gelang der Truppe um Moritz Wirz nach einem 1:1 gegen den FC Allschwil, im Wiederholungsspiel sogar ein 2:0 Finalerfolg. Im Schweizer-Cup gab es sogar überregionale Schlagzeilen. Nach einem 3:0 gegen Würenlos, gastierte am 15. August 1976 der FC Aarau auf dem Spiegelfeld. Eine aufsehenerregende Aufholjagd, nach einer 1:3 Führung des B-Clubs kurz nach der Pause, führte in der 85. Minute zum 4:3 und zur Qualifikation für die 3. Hauptrunde. Im «Sport» war zu lesen: «Unbegreiflich – aber doch wahr! Binningen schien drei Minuten nach der Pause rettungslos verloren. Die Besucher nützten ihre Chancen nicht, weshalb dem

#### SC Binningen – FC Aarau

4:3 (1:2)

Sportplatz Spiegelfeld – 400 Zuschauer – SR Hans Wolfer, Hegnau. Tore: 16. Paracchini 1:0. 26. Blusch 1:1. 35. Hegi 1:2. 48. Dries 1:3. 64. Brodmann 2:3. 65. Hottiger 3:3. Hottiger 4:3.

Mannschaften: SC Binningen: Märki; Tschudin, Boxler (ab 64. Angstmann), Frei, Rolle, Möschi, Paracchini, Hottiger; Brodmann, Muchenberger (ab 46. Imhof), Ramp.

Aarau: Richner, Lustenberger, Dikk, Wüest, Hauser, Schmid (ab 85. Flury), Siegrist, Hegi, Dries (ab 74. Hagenbuch), Joseph, Blusch.

Dass Binningen die grosse Sensation dieser Cuprunde gelang, war dem Umstand zuzuschreiben, dass sich der Gegner nach der Zweitoreführung schon als sicherer Sieger glaubte. Die Höherklassigen hatten dabei die Kampfkraft des Zweitligisten unterschätzt. Die Nonchalance, mit der nach einer Stunde die Erhöhung des Vorsprungs vergeben wurde, rächte sich dann in der Schlussphase der Partie. Dabei war der B-Ligist technisch sicher jedem Gegner überlegen, doch klappte die Koordination innerhalb der Mannschaft in den Perioden der Bedrängnis überhaupt nicht mehr.

Die Binninger lebten in diesem Spiel wohl über ihre Verhältnisse. Aber jeder Mann der Equipe wusste sich nach dem Anschlusstreffer Mitte der zweiten Halbzeit noch zu steigern und machte

Kräfte frei, die der Gegner nicht mehr verkraften. Den K.o.-Schlag des Ausgleichs wussten die Rüebländer nicht zu verdauen, umso mehr der Mittelfeldstrategie der Landschäftler, Hottiger, nun seine früher in höherklassigen Vereinen erworbene Cleverness auszuspielen wusste. Mit zwei Toren, die in Entstehung und Abschluss bilderbuchmässig vorgetragen wurden, krönte er seine Leistung.

Binningens Trainer stellte seine Mannschaft sehr gut auf diesen Gegner ein. Die schnellen Sturmspitzen Brodmann und Paracchini beschäftigten die Aargauer Abwehr während des ganzen Spiels. Die gefährlichen Steilpässe gaben der Hintermannschaft des Oberklassigen hin und wieder Probleme auf, wobei vor allem die Schnelligkeit und Ueberfallartigkeit dieser Angriffe den etwas langsamen Verteidigern Mühe bereiteten.

Selbst nach der erstmaligen Führung von Aarau gab der Platzclub keinen Ball und keinen Zoll Boden

preis. Dieser Wille, möglichst mit fliegenden Fahnen unterzugehen, muss als Kern des Umschwungs betrachtet werden. Als ihnen dann innerhalb zweier Minuten das Kunststück gelang, den Rückstand aufzuholen, glaubten sie sogar wieder an ihre Chance, die dann prompt kurz vor Schluss auch wahrgenommen wurde. Ein stolzer Erfolg nach dem Aufstieg in die 2. Liga.

**Hans Hägeli**

*Sensationelles Binningen schlägt im Schweizer-Cup Aarau (Bericht der Basler Zeitung)*

Platzclub, der mit verblüffender Selbstsicherheit aufspielte, in der letzten halben Stunde die Sensation gelang.»

Am 5. September kam mit dem FC Grenchen der zweite B-Club nach Binningen. Nach zwei Minuten führte unsere Mannschaft 1:0, musste aber mit einem ehrenvollen, wenn auch etwas unglücklichen 1:2 die Fahnen streichen.

Die übrigen Aktiv-Teams erreichten Mittelfeldplätze, wobei zu erwäh-

nen ist, dass erstmals eine 4. Mannschaft gemeldet wurde. Die Senioren wurden Gruppensieger und stiegen nach einem Jahr wieder in die Elite auf und die Veteranen krönten eine erfolgreiche Saison mit dem Meistertitel.

Bei den Junioren standen 10 Teams in der Meisterschaft. Das A-Elite und das Inter-C1 schafften den Klassenerhalt. Das Inter-B2 wurde Gruppensieger und stieg ins Inter-B1 auf. Das A-Regional konnte nach dem Gruppensieg nicht auf-

steigen, da im Elite nur eine Mannschaft pro Verein zugelassen war. Auch die übrigen Mannschaften erreichten durchwegs gute Plazierungen, was dem Verein zum zweiten Mal den Sieg im «Reini-Erbe-Cup» und des «Coupe Gérard-Schwab» einbrachte.

Das Lotto-Spiel und das Turnier um den Binninger-Cup, erstmals mit vier Teams mit Halbfinals und Finales durchgeführt, wurden wiederum abgehalten.

Die Junioren-Mannschaften gingen auf Reisen. Das A-Elite besuchte Berlin, das A-Regional Dieburg/BRD, das Inter-B Wien, das B-Regional Sierre, das Inter-C Freistett/BRD, das C-Regional Magglingen, das D-Elite Binningen/BRD. Die D-Regional und E-Junioren machten einen Ausflug in die nähere Umgebung. Die vielen Turniererfolge auf diesen Reisen zeugten von einem guten Nachwuchs.

Der Kioskbetrieb auf dem Spielfeld wurde von A. + D. Fawer und R. + H. Wyss bewältigt und der Zustupf in die Vereinskasse war von grösster Wichtigkeit.

Anlässlich der Generalversammlung vom 25. Juni 1977 betrug der Mitgliederbestand des Vereins 564. Da nach der Änderung der Statuten ein Passivmitglied nach 25 Jahren zum Freimitglied ernannt werden soll, nahm diese Kategorie gleich um 31 SCB'ler zu. Mit grossem Applaus wurde Paul Stöcklin, der am Aufschwung unserer Junioren-Abteilung massgeblich beteiligt war, zum Ehrenmitglied ernannt.

## Binningen Gewinner des Basler Cups

**Allschwil—Binningen 0:2 (0:1).** str. In einem Wiederholungsspiel von Format gewann mit Binningen zwar die glücklichere Mannschaft den Basler Fussballcup, die aber auf Grund der besseren Chancenauswertung und klügeren Spielanlage den Sieg keineswegs gestohlen hat. Allschwil, im Bewusstsein des Heimvorteils, begann den Match zu bedenkenlos offensiv. Man erzielte Eckball um Eckball, kam auch zu einigen guten Gelegenheiten, die jedoch allesamt vergeben wurden. Besser machte es auf der Gegenseite der beste Stürmer auf dem Platz, Brodmann, als er — allerdings aus offsideverdächtiger Position gestartet — allein vor Hunziker mühelos das 0:1 erzielte. Auch in der Folge blieben die Gäste mit ihren Gegenstössen gefährlicher als die Platzherren.

Im gleichen Stil ging es auch nach dem Wechsel weiter. Wieder stürmte Allschwil, wieder schoss Brodmann für Binningen den zweiten Treffer.

**Gartenhof Allschwil.** — 400 Zuschauer. — Schiedsrichter: Weber (Dornach). — Tore: 18. und 53. Brodmann. — Bemerkungen: 51. Kopfball Hettlingers ans Dreieck; 11:1 Eckbälle. **Allschwil:** Hunziker; Gfeller; Nachtigal, Paolletta, Prietzel; Kiefer, Michel, Soland; Hügli (46. Küng). Müller, Meier (67. Schnetzer). **Binningen:** Märki; Tschudin; Signorini, Boxler, Mosch; Muchenberger, Paracchini, Rolle, Imhof (64. Hottiger); Hettlinger (85. Frei), Brodmann.

Bericht aus der Basler Zeitung, 1977



Veteranen, Saison 1976/77, Regionalmeister

Stehend, von links: P. Stöcklin, H. Oswald, R. Wahli, K. Baumann, E. Lingg, W. Valentin  
Kniend, von links: R. Fricker, R. Maurer, A. Fawer, W. Widmer, F. Küng

## Saison 1977/78

Dem Präsidenten Otto Dellenbach stand die gleiche Vorstands-Crew zur Verfügung und sogar der verwaiste Posten des Sekretärs konnte mit Hanspeter Schenker besetzt werden.

Nach dem frühzeitigen «aus» im Schweizer-Cup gegen Pruntrut mit 2:6 und im Basler-Cup gegen Old Boys mit 0:4, nach klaren Siegen gegen Rheinfelden und Arlesheim, konnte sich das Fanion-Team ganz auf die Meisterschaft konzentrieren. Nach hartem Ringen musste der 2. Liga-Titel dem FC Allschwil überlassen werden. Wieder fehlte nur ein Punkt zum ganz grossen Erfolg. Die 2. Mannschaft kam in der 3. Liga auf den 7. Gruppenplatz. Die 3. Mannschaft wurde Gruppensieger der 4. Liga, scheiterte aber in den Aufstiegsspielen und die «Vierte» kam in der 5. Liga auf den 5. Gruppenrang.

Die Senioren-Elite belegten hinter Aesch den 2. Platz und die Veteranen hatten im Finalspiel um den Meistertitel gegen Kleinhünigen mit 1:4 das Nachsehen.

Dass der SCB auch in dieser Saison nicht ohne Regionalmeister blieb, dafür waren die A-Elite Junioren besorgt, welche mit 41 Punkten aus 22 Spielen und einem Torverhältnis von 159:9 den Aufstieg ins Inter-A2 errangen. Das Inter-C1 musste den Abstieg ins Inter-C2 in Kauf nehmen und die übrigen acht Junioren-Teams trugen mit ihren Rangstellungen ebenfalls dazu bei, dass wiederum der «Reini-Erbe-Cup» nach Binningen geholt werden konnte.

### Binningen—Pratteln 10:1 (4:1)

sch. Nur gerade in den ersten 20 Minuten vermochten die Gäste aus Pratteln den Einheimischen Paroli zu bieten. Was dann folgte, war ein Spiel auf ein Tor. Nur gelegentlich vermochte der beste Gästespieler Krein die Binninger zu beunruhigen.

Dabei hatte für Pratteln das Game so gut begonnen, denn bereits der erste Angriff führte durch Krein zum 0:1. Niemand hätte zu diesem Zeitpunkt wohl auf ein so brutales Endresultat getippt. Aber schon in der 11. Minute erzielte Brodmann das 1:1. Nach dem Führungstreffer der Gastgeber durch Schäfer war es in der Folge um die Gäste geschehen. In regelmässigen Abständen schraubten die Binninger das Skore höher und höher. Symptomatisch für das schwache Spiel der Gäste in der zweiten Halbzeit war ein deutlich verschossener Elfmeter. Das schönste Tor der Partie erzielte Paracchini in der 75. Minute, als er wuchtig in eine Rechtsflanke lief und den Ball mit dem Kopf unter die Torlatte schmetterte.

Sportplatz Spiegelfeld. — 200 Zuschauer. — SR: Jaggi (Deitingen). — Tore: 1. Mösch 0:1; 11. Brodmann 1:1; 23. Schäfer 2:1; 37. Signorini 3:1; 39. Paracchini 4:1; 47. Paracchini 5:1; 51. Muchenberger 6:1; 57. Tschudin 7:1; 75. Paracchini 8:1; 80. Crea 9:1; 85. Rolle 10:1. Binningen: Schmid; Tschudin, Boxler, Signorini, Rolle, Mösch, Crea, Schäfer (Muchenberger), Brodmann, Paracchini, Jeitziner. Pratteln: Heiniger; Allegretti (Helfenberger), Hang, Wyss, Bär, Krein, Wüthrich, Buser, Bäruss, Schaub (Sutter), Nieves.

*Bericht aus der Basler Zeitung über einen sensationell hohen Sieg in der 2. Liga, Saison 1977/78*

Mit 597 Mitgliedern wurde ein neuer Rekord erreicht. Das Lotto-Spiel und der Binninger-Cup, welcher seit längerer Zeit wieder vom eigenen Fanion-Team gewonnen wurde, waren die obligaten Vereinsanlässe. Die Junioren-Abteilung führte die Weihnachtsfeier und erstmals auch einen Teil des regionalen Junioren-Hallenturniers durch. Auch der von Hansueli Früh organisierten 2. Schulhaus-Meisterschaft war mit 19 Mannschaften ein grosser Erfolg be-

schieden. Ausserhalb der üblichen Reisen besuchten die A-Elite über Ostern London und die Inter-B1 siegten an einem Turnier in Tegelen/Holland.

Anlässlich der Generalversammlung wurde Walter Widmer für seinen immerwährenden Einsatz an unseren Anlässen zum Ehrenmitglied ernannt. Von den Vorstandsmitgliedern gab es folgende Demissionen: Peter Fankhauser (Vize-Präsident), Edi Schönauer

(Junioren-Obmann) und Gaspero Monigatti (Spiko-Präsident).

### Saison 1978/79

Im Vorstand ergaben sich, weiterhin unter Präsident Otto Dellenbach, einige Verschiebungen. Hansueli Marti wurde Vize-Präsident 1 und der vakante Posten des Vize-Präsidenten 2 wurde von Alfredo Monigatti übernommen, welcher die Kasse in die Hände von Alois Membrini legte. Franz Jäger wurde Vereinssekretär, Willi Graf Spikosekretär und Reto Fretz übernahm die Junioren-Abteilung, dem Hanspeter Schenker als Juniorensekretär zur Seite stand. Einzig der Posten des Spiko-Präsidenten konnte nicht besetzt werden.

Die 1. Mannschaft, im fünften Jahr unter Moritz Wirz, wurde Regionalmeister der 2. Liga mit 33 Punkten aus 22 Spielen vor dem FC Breitenbach. Als umsichtiger Coach amtierte Dieter Müller.

Die Resultate der Finalspiele:

Binningen – Langenthal 2:1  
Lengnau – Binningen 7:1  
Balsthal – Binningen 0:1  
Binningen – Balsthal 2:2  
und Binningen – Lengnau 2:1

(das zweite Spiel gegen Langenthal musste nicht mehr ausgetragen werden).

Die Rangliste:

1. Lengnau	5 Spiele/ 7 Punkte (Aufsteiger)
2. Binningen	5 Spiele/7 Punkte (Aufsteiger)
3. Balsthal	5 Spiele/4 Punkte
4. Langenthal	5 Spiele/2 Punkte

*Die Zweitligacclubs der Nordwestschweiz vor der neuen Saison (I)*  
**Viel Kredit für Binningen und OB**  
*Die Zweitliga-Clubs der Nordwestschweiz vor der neuen Saison (II)*  
**Vorschusslorbeeren für den SC Binningen**

**2. Liga: Binningen bereits allein in Führung**

**2. Liga: Binningen Profiteur der 3. Runde**  
**2. Liga: Binningen setzt sich durch**

**2. Liga: Erster Punktverlust für Binningen**  
**Binningen gewann Spitzenkampf**

**Laufenburg schlug Binningen**  
**Verfolgergruppe hinter Binningen**

*Die 2.-Liga-Clubs der Nordwestschweiz vor der Rückrunde (I)*  
**Binningen und Breitenbach sind die zwei Favoriten**  
**Binningen allein voraus**  
**Binningen schloss auf**

**2. Liga: Binningen mit den besten Chancen**  
**Binningen führt wieder**  
**Binningen vor dem Triumph**

**SC Binningen Meister**  
**Aufstiegsspiele: Binningen gewann**

**2./1. Liga: Schlappe für Binningen**  
**Binningen im Glück**  
**Aufstiegsrunde 2./1. Liga: Binningen fehlen noch zwei Punkte**

Seite 26 N: 139 - Montag, 18 Juni 1979 Sport

**Aufstieg 2./1.Liga:  
Binningen schaffte es**

**Die Krone gebührt dem  
Sportclub Binningen**

Schlagzeilen aus der Basler Zeitung, Saison 1978/79

Eine begeisternde Saison fand mit dem Aufstieg in die 1. Liga einen unvergesslichen sportlichen Abschluss. Leider kam es nach dem grossartigen Erfolg auch zu massiven Missstimmungen bezüglich der Nachfolge von Trainer Moritz Wirz, welche hohe bis höchste Wellen warf und für die kommen-

de Aufgabe nicht die besten Voraussetzungen schafften. Im Schweizer-Cup wurde das erste Spiel gegen Birsfelden mit 1:2 verloren und im Basler-Cup schied das Team im Halbfinal gegen den SV Sissach nach einem 1:1 mit 4:5 im Penaltyschiessen aus. Die 2. Mannschaft mit Trainer Hanspeter Krieg

und Coach Ernst Schreiber jun. belegte in der 3. Liga den 4. Rang. Die 3. Mannschaft erreichte mit Thomas Nebel als Trainer den Gruppensieg und scheiterte in den Aufstiegsspielen zur 3. Liga. Die 4. Mannschaft unter Trainer Ricco Castioni belegte den 5. Gruppenplatz in der 5. Liga. Die Senioren-Elite wurden Dritte und scheiterten im Cup-Final mit 0:6 an Birsfelden, obwohl die Mannschaft zum Finalspiel mit dem Sommerträml anreiste. Die Veteranen kamen auf den 2. Gruppenrang und mussten in Cup-Final dem SV Muttenz mit 0:4 den Vortritt lassen.

Mit 10 Mannschaften standen die Junioren in der Meisterschaft. Das Inter-A2 erreichte den Aufstieg ins Inter-A1 und verwies den FC Basel und den FC Concordia auf die Ehrenplätze. Die Spieler unter Trainer Jean-Pierre Ackermann kamen in den 26 Spielen auf 47 Punkte (sieben Punkte vor dem FC Basel und 12 auf Concordia). Die auf privater Basis organisierte Reise auf die Kanarischen Inseln wird den Teilnehmern in steter Erinnerung bleiben. Das grosszügige Engagement von Jean-Pierre Ackermann stellten die Junioren-Abteilung und den Vereinsvorstand zu einem späteren Zeitpunkt vor etliche Probleme.

Das Inter-B1 mit Trainer Luigi Perfetti kam auf den 6. Platz und Pius Paracchini führte als Trainer das Inter-C2 auf den 1. Platz und zum Aufstieg ins Inter-C1. Das B-Elite konnte sich in der höchsten Regionalklasse halten.

Die Vereinsanlässe Binninger-Cup und Lotto-Spiel, der Winterbum-

mel und das Preisjassen der Senioren und die Junioren-Weihnachtsfeier gehörten wiederum zu den Aktivitäten neben dem Fussballplatz. Die Abschlussreisen führten die A-Regional, B-Elite und Inter-C nach Freistett/BRD, das Inter-B besuchte Montpelier/F und die C-Regional unterstützten die 1. Mannschaft im Aufstiegsspiel gegen Klus-Balsthal. Die D-Elite nahmen am Turnier in Rorschach und die E-Junioren mit drei Mannschaften am Turnier in Buchs/AG teil.

Die finanziellen Aufwendungen konnten durch die Erträge gedeckt werden, sodass das Vereinsvermögen mit Fr. 41'000.– gleich blieb. Anlässlich der Generalversammlung vom 28. Juni 1979 wurde der scheidende Präsident Otto Dellenbach zum Ehrenmitglied ernannt und Ehrenpräsident Max Laeser durfte für die geleistete Arbeit und für 40 Jahre Treue zum Verein die goldene Ehrennadel in Empfang nehmen. Der Bestand mit 596 Mitgliedern blieb stabil. Nebst Otto Dellenbach trat auch Senioren-Obmann Haja Oswald von seinem Posten zurück.

### Saison 1979/80

Alfredo Monigatti wurde Vereinspräsident, Ambrosius Fawer übernahm den Vize-Präsidenten 2 und Charles Eray den Posten des Spikosekretärs. Lothar Kleiber übernahm die Senioren-Abteilung, René Wiprächtiger unterstützte ihn als Seniorenssekretär und Edi Schönauer besetzte den vakanten Posten des Spiko-Präsidenten.

Der neue Trainer der 1. Mannschaft, Hanspeter Stocker, hatte von Beginn an Probleme mit einem Teil der Kaderspieler infolge des dritten Trainings pro Woche. Einige Stammspieler traten auf Ende Vorrunde zurück oder verliessen den Verein. Trotzdem erreichte das Team den 11. Schlussrang und für viele überraschend den Klassenerhalt in der 1. Liga. Während einer längeren Verletzungspause von Trainer Stocker ergänzten Hans Hefti und Urs Nyffenegger die Leitung der Mannschaft. Die Liga-Sicherung gelang im zweitletzten Spiel mit einem 2:0 Erfolg in Delsberg.

Die 2. Mannschaft wurde in der 3. Liga mit einem Punkt Rückstand auf Baudepartement Gruppenzweiter, was der bisher besten Platzierung unserer «Reserven» gleichkam. Die 3. und 4. Mannschaft belegten in der 4. respektive 5. Liga in ihren Gruppen Mittelfeldplätze.

Die Senioren-Elite kamen hinter Aesch auf den 2. Platz und siegten im Senioren-Cup gegen Sissach mit 2:1. Die Veteranen beendeten die Meisterschaft auf dem 3. Gruppenplatz.

Mit 11 Junioren-Teams begann eine schwere Saison, spielten doch die A-, B- und C-Junioren in den Inter-1 Klassen. Die A-Junioren konnten sich halten, die B- und C-Junioren mussten die Abstiege ins Inter-2 auf sich nehmen. Ebenso stieg das B-Elite ins B-Regional ab. Ein Lichtblick waren die D-Junioren, welche erst im Entscheidungsspiel um den Regionalmeister gegen Allschwil unterlagen.

Dank neuen Passiven und Junioren stieg der Mitgliederbestand auf 632. Die Anlässe Binninger-Cup und Lotto-Spiel wurden am 21./22.6.1980, auf Initiative von Ambrosius Fawer und Alfredo Monigatti, mit dem 1. Dorfgrümpeli ergänzt. Dieser Anlass hat seither seinen festen Platz im Veranstaltungskalender des Vereins. Die Junioren hatten ihre Weihnachtsfeier und die Senioren/Veteranen trafen sich zu einem Plausch im Barbara-Keller, am Winterbummel und am Jassturnier, an welchem, erstmals mit Frauenbeteiligung, Josef Frei Jasskönig wurde.

Dank der erstmaligen Dresswerbung des Fanion-Teams mit «SABA-TV», den Erhöhungen der Beiträge der Aktiven auf Fr. 40.–, der Passiven auf Fr. 30.– und dem bereits erwähnten Grümpeltturnier konnte der Aufwand von Fr. 51'600.– (ohne Junioren-Abteilung) beinahe gedeckt werden. Mit dem Verlust von Fr. 1'500.– sank das Vereinsvermögen auf Fr. 40'000.–.

Durch die Anschaffung einer Adressiermaschine wurde die Arbeit der Sekretäre entlastet. Die vorgesehene Sportanlage auf dem Drissel wurde am 2. März 1980 vom Binninger-Volk abgelehnt und so musste an der Generalversammlung vorgesehen werden, mangels Sportanlagen die A- und B-Regional-Junioren nicht mehr zu melden, da die Spiegelfeld-Anlage teilrenoviert werden musste.

Am 7. Oktober 1979 siegte das Fanion-Team gegen Central-Fribourg in Fribourg mit 0:2. Da keine andere Möglichkeit bestand,



1. Mannschaft, Saison 1979/80  
Stehend, von links: F. Tschudin, R. Fröhlich, E. Brodmann, D. Hagenbuch, P. Schenker, R. Boxler, R. Fuchs, P. Paracchini, M. Meyer  
Sitzend, von links: J. Ringier, M. Möschi, W. Imhof, U. Jeitziner, F. Wälchli, T. Storz, H. Kneuss, M. Hodel

Wieviele Tore werden in den 13 Spielen dieses Wettbewerbes erzielt? Comblen de buts seront marqués dans les 13 matches de ce concours? Quante reti verranno segnate nelle 13 partite di questo concorso?			49 SPORT TOTO 8./9. 12. 1979	
			Antwort: 52 Réponse: 52 Risposta: 52	
			Copie für den Teilnehmer Copie pour le participant Copia per il partecipante	
No.	Spiele 1–4 Club 1	Spiele 5–8 Club 2	Richt. Resultat Résultat exact Risultato esatto	4 Tip
1	Chaux-de-Fds.	Arosa	4 : 3 / 1	X
2	Kloten	Biel	2 : 3 / 2	X
3	Langnau	Bern	7 : 4 / 1	X
4	Lausanne	Davos	5 : 3 / 1	X
5	Chênois	Young Boys	0 : 1 / 2	X
6	Frauenfeld	Servette	0 : 2 / 2	X
7	Neuchâtel Xamax	Winterthur	1 : 0 / 1	X
8	Sion	Luzern	4 : 1 / 1	X
9	Binningen	Allschwil	1 : 2 / 2	X
10	Blue Stars	Turicum	3 : 2 / 1	X
11	Morbio	Altstätten	2 : 2 / X	X
12	Renens	Bulle	1 : 2 / 2	X
13	FC Zug	Mendrisiostar	0 : 1 / 2	X
			1	2

Auch die Sport-Toto-Gesellschaft wurde auf den SC Binningen aufmerksam

sass der am 15.7.1937 geborene Willy Schweighauser als Ersatztorhüter auf der Bank. Er war erst nach der Abfahrt der Mannschaft aufgeboten worden und reiste im eigenen Auto nach.

Das Ehrenmitglied Fritz Zoller verstarb im Herbst 1979.

Anlässlich der Generalversammlung 1980 traten Hanspeter Schenker und Willi Graf (Sekretäre der Juko und Spiko) und Hans Ramp (Club-Organ) zurück.



Senioren, Saison 1980/81, Regionalmeister

Stehend, von links: H. Hefti, R. Roth, H. Kneuss, R. Fretz, A. Monigatti, M. Neidhart, E. Schreiber, J. Müller, H. Furrer

Kniend, von links: P. Stadler, H.U. Jäggi, L. Kleiber, H. Heckendorn, P. Graf, W. Sütterlin, H.U. Früh

## Saison 1980/81

Im Vorstand unter Alfredo Monigatti gab es wenig Änderungen. Arthur Mosimann übernahm die Junioren-Abteilung, Reto Fretz das Sekretariat der Juko und Spiko und August Jakober das Club-Organ.

Die 1. Mannschaft konnte den starken Aderlass der letzten Saison nicht wettmachen und musste in die 2. Liga absteigen. Trotz der Bemühungen von Trainer Hanspeter Stocker und seiner «Crew» und ohne Zuzüge, welche nur mit finanziellen Experimenten möglich gewesen wären, zeichnete sich der Abstieg frühzeitig ab. Im Schweizer-Cup schied die Mannschaft in der 1. Runde gegen Breitenbach aus. Die 2. Mannschaft mit dem neuen Trainer Thedi Tschopp kam auf den 4. Gruppenrang der 3. Liga und schied im Basler-Cup im 1/16-Final gegen Laufenburg mit 2:4 aus. Die «Dritte» kam auf den 4. und die «Vierte» auf den 5. Gruppenplatz in der 4. resp. 5. Liga.

Die Senioren-Elite wurden Regionalmeister, schieden im regionalen Cup im 1/4-Final gegen Riehen mit 0:2 und im Schweizer-Cup in der 2. Runde gegen Köniz nach einem 2:2 mit 4:5 im Penaltyschiessen aus. Die Veteranen wurden 5. in der Gruppe und unterlagen im Cup im ersten Spiel dem FC Riehen mit 0:3.

Aus Platzgründen konnten das A- und B-Regional nicht gemeldet werden, sodass lediglich 9 Junioren-Mannschaften an der Meisterschaft teilnahmen. Das Inter-A1 stieg ins Inter-A2 ab, das Inter-B2 kam auf den 4. Platz und das Inter-C2 musste in das C-Elite absteigen. Der Lichtblick waren die Ea-Junioren, welche den Regionalmeistertitel errangen. In der Woche vom 9.–17. August 1980 fanden ein 1./2. Ligaturnier um den Binninger-Cup und erstmals auch ein Inter-B-Turnier und ein Senioren-Turnier statt. Das 2. Dorfgrümpeli mit 36

Mannschaften, das Lotto-Spiel in der Binninger-Mühle und die Feier «60 Jahre SCB» im Kronenmattsaal sorgten für rege Tätigkeiten im Vorstand. Die Senioren/Veteranen trafen sich zum Rehessen im Rest. Schiff, 38 Teilnehmer nahmen am Winterbummel auf den Gempen und 32 am Jassturnier in der Krone teil.

Die Junioren waren an der Weihnachtsfeier und am regionalen Hallenturnier in der Spiegelfeldhalle engagiert.

Die Ausgaben von rund Fr. 52'500.– verminderten das Vermögen auf Fr. 39'000.–. Der Mitgliederbestand sank, infolge der gestrichenen Junioren-Teams, auf 588. Am 1. April 1981 wurde das Sekretariat an der Gorenmattstrasse 41 bezogen.

Leider mussten uns auch Ehrenmitglied und Juniorenförderer

Ruedi Glockner und Veteran und ehemaliger Spieler der 1. Mannschaft, Alfred «Botsch» Heuberger, für immer verlassen.

Die Eintrittspreise betragen für Herren Fr. 4.– und für SFV-Veteranen Fr. 2.–. Damen und SCB-Mitglieder hatten freien Eintritt.

Anlässlich der Generalversammlung 1981 wurde der Aktivbeitrag auf Fr. 50.– angehoben. Rosa Dellenbach wurde als erste Frau nach 25 Jahren Passiv- zum Frei-Mitglied ernannt. Neben dem bereits im Laufe der Saison zurückgetretenen Edi Schönauer als Spiko-Präsident demissionierten der Junioren-Obmann Arthur Mosimann und der Seniorensekretär René Wiprächtiger.

### Saison 1981/82

Dem Präsidenten Alfredo Monigatti standen für diese Saison kein Spiko-Präsident und Kassier zur Verfügung. Die Junioren-Abteilung übernahm Peter Wullschleger und Heinz Furrer wurde Seniorensekretär. Die Kasse wurde interimistisch vom Präsidenten geführt und infolge des Rücktrittes des Vereinssekretärs kurz nach der Generalversammlung musste die Mehrarbeit von den übrigen Vorstandsmitgliedern getragen werden.

Die 1. Mannschaft mit dem neuen Trainer Thedi Tschopp und weiterhin mit Urs Nyffenegger als Coach belegten in der schweren Saison nach dem Abstieg den 7. Platz in der 2. Liga und gewann den Final um den Basler-Cup gegen Wall-



1. Mannschaft, Saison 1981/82  
Stehend, von links: T. Tschopp (Trainer), P. Norton, K.H. Zeller, E. Brodmann, J.C. Loosli, R. Stalder, P. Schenker, R. Boxler, B. Wahrenberger, U. Nyffenegger (Coach)  
Kniend, von links: R. Rolle, T. Krähenmann, D. Signorini, W. Imhof, F. Roth, A. Nebel, J. Granada

bach klar mit 5:1. Im Schweizer-Cup musste sich das Team gegen den Erstligisten Buchs/AG mit 1:3 geschlagen geben. Die 2. Mannschaft stieg in die 4. Liga ab und die 3. und 4. Mannschaft kamen in ihren Ligen auf hintere Plätze.

Die Senioren-Elite wurden Zweite und gewannen den regionalen Cup gegen den FC Aesch nach einem 0:0 mit 3:2 im Penaltyschiessen. Im Schweizer Senioren-Cup schied die Mannschaft nach Siegen gegen den FC Grenchen und Le Locle im 1/4-Final in Genf mit 0:1 gegen Collex-Bossy aus. Die Veteranen kamen auf den 3. Gruppenrang und konnten im Cup keinen Erfolg melden.

Von den neun Junioren-Mannschaften stieg das Inter-A2 ins A-Elite ab. Das Inter-B2 mit dem 4., das C-Elite, D-Elite und E-Elite jeweils mit dem 3. Rang beendeten die Saison zufriedenstellend.

Das Turnier wurde neu gestaltet. So spielten am Freitag, 7.8.1981 die Veteranen gegen Baudepartement, am Samstag, 8.8.1981 kamen ein Seniorenturnier mit 4 Teams und am Sonntag, 9.8.1981 das Turnier um den Cup der Gemeinde Binningen, mit Ettingen, Therwil, Binningen 2 und dem Sieger FC Oberwil zur Austragung. Die 1. Mannschaft spielte vorgängig am Mittwoch, 5.8.1981 ein Propaganda-Spiel gegen den Nationalliga-A Club FC Nordstern. Die übrigen Anlässe, beim Verein das Lotto-Spiel und das Dorfgrümpeli, bei den Senioren/Veteranen das Rehessen, der Winterbummel und das Jassturnier und bei den Junioren die Weihnachtsfeier und das Hallenturnier des Verbandes, fanden im üblichen Rahmen statt. Der Mitgliederbestand blieb mit 588 stabil. Das Vereinsvermögen sank leicht auf Fr. 37'500.– und das Vermögen der Junioren auf Fr. 5'000.–.

Anlässlich der Generalversammlung 1982 trat Alfredo Monigatti als Präsident und Kassier zurück. Die Belastungen infolge der vakanten Posten wurden zu gross und führten zu diesem Entscheid.

### Saison 1982/83

Otto Dellenbach sprang in die Bresche und übernahm den Posten des Präsidenten. Der verwaiste Posten des Sekretärs wurde unter Markus Stöcklin und Hanspeter Rudin aufgeteilt. Als Kassier konnten Jakob Müller und als Spiko-Präsident Franz Isner gewonnen werden. Alfredo Monigatti blieb als Beisitzer im Vorstand.

Die 1. Mannschaft, weiterhin mit Thedi Tschopp als Trainer, kam auf den 4. Platz in der 2. Liga, schied im Schweizer-Cup gegen Birsfelden nach einem 3:3 mit 1:3 im Penaltyschiessen aus. Im Basler-Cup war der FC Breite in der 2. Runde nach einem 1:3 Endstation. Die 2. Mannschaft mit Trainer Thomas Nebel und Coach Paul Stadler kam auf den 3. Gruppenrang der 4. Liga und die 3. Mannschaft unter Helmuth Pauli und Fernand Gyger wurden Gruppenfünfte in der 4. Liga. Die «Vierte», zuerst betreut von Hansueli Schürch, dann von Miro Porlezza und zuletzt von Peter Müller belegte den 9. Gruppenrang in der 5. Liga.

Die Senioren-Elite wurden Dritte. Im regionalen Cup war Aesch im 1/8-Final besser und im Schweizer-Cup bedeutete Küssnacht im 1/4-Final (1:3) das Ende. Die Veteranen wurden hinter Aesch Gruppen-



1. Mannschaft, Saison 1982/83

Stehend, von links: T. Tschopp (Trainer), A. Crevoisier, R. Rolle, B. Wahrenberger, L. Pagotto, P. Schenker, R. Furler, R. Boxler, E. Brodmann, C. Panariello, H. Lang (Pfleger), O. Dellenbach (Präsident)

Kniend, von links: H. Kneuss, W. Imhof, J. Granado, W. Lakatos, F. Roth, M. Meyer, U. Nyffenegger (Coach)



Festumzug «150 Jahre Baselland», 1983

zweite und schieden im Cup gegen Black-Stars im Penaltyschiessen aus.

Die Junioren konnten wieder 11 Mannschaften zur Meisterschaft melden. Das D-Elite wurde Regionalmeister, das Inter-B2 schaffte, wie auch das A- und C-Elite den Klassenerhalt.

Anfang August wurden das Seniorenturnier und der Binninger-Cup ausgetragen. Das Lotto-Spiel und das Grümpelturnier ergänzten die Vereinsanlässe. Das Rehessen der Senioren/Veteranen fand in der Krone statt und Mario Aeschlimann organisierte den Winterbummel nach Lupsingen. Das Jassturnier wurde von Alt-Platzkassier August Tschirky gewonnen.

Die Junioren reisten in diesem Jahr. So die A-Junioren nach Frutigen mit dem Besuch des Cup-Finals im Wankdorf. Die B- und C-Junioren ans Turnier von Traben-Trarbach. Die D-Elite gewannen das Turnier in Rothrist und die D-Regional nahmen am Turnier in Corgémont teil. Nach dem Verlust von Fr. 7'500.– sank das Vereinsvermögen auf Fr. 30'000.– und die Juniorenkasse wies, nach einem Verlust von Fr. 900.–, noch ein Vermögen von Fr. 4'100.– aus. Der Mitgliederbestand wuchs wieder auf 603 an.

Im Frühjahr konnten die Renovationsarbeiten an der Sportanlage abgeschlossen werden. Am Festumzug «150 Jahre Baselland» nahm der Verein mit einer Delegation teil und die 1. Mannschaft führte eine Champagnerbar.

In dieser Spielzeit verstarben die beiden Ehrenmitglieder Wilhelm Ammann und Max Edder.

Anlässlich der Generalversammlung wurden die Beiträge der Aktiven von Fr. 50.– auf Fr. 80.– und der Passiven von Fr. 30.– auf Fr. 40.– angehoben. Diese Anpassungen wurden auf Grund des hohen Defizits notwendig. Nach dem Rücktritt von Peter Wullschleger als Junioren-Obmann stand diese Abteilung ohne Führung da. Ebenfalls trat Heinz Furrer als Sekretär der Senioren/Veteranen zurück.

#### **Saison 1983/84**

Den Vorstand, weiterhin angeführt von Otto Dellenbach, ergänzte René Wiprächtiger als Seniorensekretär. Nach längerem Zögern stellten sich Ambrosius Fawer als Obmann, Reto Fretz als Sekretär und Alfredo Monigatti als Kassier der Junioren-Abteilung zur Verfügung. Es wurde klar festgehalten, dass dieses «Engagement» lediglich für eine Saison und nur «ad Interim» gelten soll.

Der neue Trainer Ernst Bitterlin führte das Fanion-Team auf den 5. Platz in der 2. Liga. Im Basler-Cup war Sissach (0:2) Endstation in der 3. Runde nach Siegen gegen Alemannia und Baudepartement.

Die 2. Mannschaft, unter dem neuen Spielertrainer Ruedi Rolle, errang den Gruppensieg und erreichte die Aufstiegsspiele zur 3. Liga. Im entscheidenden Spiel gegen Rossoneri Lausen piff der Schiedsrichter 10 Minuten vor

Schluss das Spiel ab. Die Mannschaft lag mit einem Tor im Rückstand und legte sofort Protest ein. Auf Grund der neutralen Zeugen und der Aussagen der anwesenden Verbandsvertreter wurde das Spiel nochmals angesetzt und von SCB 2 gewonnen. Der nachfolgende Rekurs der AC Rossoneri hatte aber Erfolg, da es sich um einen Tatsachenentscheid des Schiedsrichters handelte und dieser leider nicht zu seinem «Fehler» stand. Die 3. Mannschaft wurde von Thomas Nebel geleitet und belegte den 7. Gruppenplatz in der 4. Liga. Infolge Spielermangel konnte keine 4. Mannschaft mehr gemeldet werden.

Die Senioren-Elite belegten den 2. Platz, wie auch die Veteranen, welche sich damit für die neugeschaffene Veteranen-Elite qualifizierten. Im regionalen Cup schieden die Senioren im ersten Spiel gegen Allschwil und die Veteranen nach Siegen gegen Röschenz und Birsfelden im 1/4-Final gegen Riehen mit 1:2 aus.

Die Junioren stellten neun Mannschaften. Das A-Elite stieg ins A-Regional und das Inter-B2 ins B-Elite ab. Das C-Elite wurde Regionalmeister und stieg ins Inter-C2 auf. Das A-Regional musste nach der Vorrunde zurückgezogen werden und das D-Elite konnte den Abstieg in die D-Zwischenklasse nicht verhindern. So war diese Saison die wohl schwächste der letzten Jahre. Zu Beginn der Meisterschaft standen für die neun Teams lediglich drei Trainer und zwei Betreuer zur Verfügung, was der kurzfristig eingesprungenen Junioren-Leitung grosse Probleme

brachte. In der Folge konnte der tiefe Fall nicht aufgehalten, sondern lediglich gebremst werden.

Das Sommerturnier im August 1983 fand im gleichen Rahmen wie im Vorjahr von Freitag–Sonntag statt. Das Lotto-Spiel, erstmals im Kirchgemeindesaal, begann bereits am Samstagnachmittag und wurde mit einem anschließenden Tanzabend abgeschlossen. Der Höhepunkt des Abends war sicher die von den Senioren gezeigte Tanzaufführung «Schwanensee». Das Grümpeli mit 32 Dorfmannschaften war ein gesellschaftlicher wie finanzieller Erfolg.

Der Senioren/Veteranen-Bummel führte mit 55 Teilnehmern auf den Bölchen und wurde wie seit Jahren von Bummelchef Mario Aeschliemann organisiert. Das Jassturnier gewann Hansueli Marti.

Die Junioren führten die Weihnachtsfeier, getrennt nach jüngeren und älteren Junioren, in zwei Anlässen durch.

Durch den starken Rückgang der Junioren sank der Bestand auf 549 Mitglieder. Der Aufwand von Fr. 45'000.– erbrachte einen Verlust von Fr. 1'500.– in der Vereinskasse und die Juniorenkasse erwirtschaftete bei einem Aufwand von Fr. 31'000.– einen bescheidenen Gewinn von Fr. 900.–.

Anlässlich der Generalversammlung 1984 traten die Sekretäre Markus Stöcklin und Hanspeter Rudin, Spiko-Präsident Franz Isner, Junioren-Obmann Ambrosius Fawer, Juniorensekretär Reto Fretz, Juniorenkassier Alfredo Monigatti

und Redaktor August Jakober von ihren Posten zurück.

### Saison 1984/85

An der Generalversammlung 1984 konnte Heinrich «Haja» Oswald als Vize-Präsident 2 gewonnen werden. Theo Grob und Kurt Ochsner übernahmen das Vereins-Sekretariat. Hermann Schmid wurde Juniorensekretär und Ruedi Beerli übernahm das Club-Organ. Der Posten des Spiko-Präsidenten blieb vakant und wurde von Hansueli Marti betreut. Als Junioren-Obmann wurde Heinz Burgherr gewählt, der aber das Amt nie antrat und die Arbeit von Präsident Otto Dellenbach ausgeführt werden musste.

Im November trat Otto Dellenbach als Präsident zurück. Seinen Posten übernahm «ad Interim» bis Saisonende Hansueli Marti. Bruno Gehrig stellte sich als Junioren-Obmann und Alfredo Monigatti als Spiko-Präsident bis Ende Saison zur Verfügung.

Die 1. Mannschaft, weiterhin mit Trainer Ernst Bitterlin, hatte einen schweren Stand. Für die letzten sechs Spiele übernahm Ruedi Rolle die Mannschaft und errang noch sieben Punkte. Leider wurde der rettende Platz um einen Punkt verpasst und der Abstieg in die 3. Liga war Tatsache geworden.

Die 2. Mannschaft, von Ruedi Rolle und später von Markus Stöcklin geleitet, kam auf den 7. Gruppenplatz in der 4. Liga und die «Dritte» auf den 8. Gruppenplatz in derselben Spielklasse.

Die Senioren-Elite wurden Fünfte und schieden im Cup im 1/4-Final aus. Ebenfalls den 5. Platz erreichten die Veteranen-Elite, welche im Cup gegen Möhlin-Riburg mit 0:1 ausschieden.

Dem Jahresbericht der Spiko ist zu entnehmen, dass in der 2. Mannschaft wegen der Rettungsversuche der 1. und 3. Mannschaft nicht weniger als 56 Spieler eingesetzt wurden. Das Durchschnittsalter wechselte jeweils von Spiel zu Spiel zwischen 22 und 35 Jahren.

Die Junioren stellten acht Mannschaften. Die besten Plazierungen waren die 2. Plätze der A-Regional und der Inter-C2 sowie der 4. Rang der B-Elite.

Die Anlässe, das Turnier vom 10.–12. 8. 84, das Lotto-Spiel erstmals im Kronenmattsaal und das Grümpeltturnier mit jetzt 53 Mannschaften und einer neuen Kategorieinteilung, brachten den nötigen Zustupf in die Vereinskasse, welche aber trotzdem mit einem Verlust von Fr. 3'000.– abschloss.

Die Senioren/Veteranen hatten ihr Rehessen, den Winterbummel und das Jassturnier, welches von Heinz Beying gewonnen wurde.

Die Junioren-Weihnachtsfeier und das Hallenturnier des Verbandes haben ihre festen Daten im Veranstaltungskalender und werden stets zur Zufriedenheit aller organisiert. Das «Reisejahr» der Junioren führte das A-Regional über Ostern nach Graz, das B-Elite weilte eine Woche im Lager in Churwalden, das B-Regional, Inter-C2 und C-Regional reisten zu Turnieren nach

Traben-Trarbach/BRD und die D- und E-Junioren besuchten den Europapark in Rust.

An der Generalversammlung 1985 wurden die Mitglieder mit einer kalten Platte, offeriert von der Metzgerei Lang, überrascht. Hans Schatz konnte, mit dem besten Dank für seine Tätigkeit als Platzwart und Junioren-Betreuer, die goldene Vereinsnadel in Empfang nehmen. Haja Oswald als Vize-Präsident 2 und Lothar Kleiber als Senioren-Obmann traten aus dem Vorstand zurück.

### Saison 1985/86

Hansueli Marti konnte dazu bewogen werden, das Präsidentenamt beizubehalten. Als Vize-Präsident amtierte der Spiko-Präsident Alfredo Monigatti. Ernst Hotz übernahm die Senioren/Veteranen-Abteilung und mit Dr. Beat Walther und August Jakober kamen zwei Beisitzer neu in den Vorstand.

In der 1. Mannschaft, unter Ruedi Rolle und mit Coach Hanspeter Kneuss, waren zehn Abgänge aus der Abstiegsmannschaft zu ersetzen. In der Meisterschaft belegte das Team den 4. Gruppenplatz in der 3. Liga und schied im ersten Basler-Cup Spiel gegen Ciba-Geigy mit 2:3 aus. Mit dem 3. Liga-Fairnesspreis wurde aber dennoch ein Pokal gewonnen.

Die 2. Mannschaft mit dem neuen Trainer Lothar Schlösser kam in der 4. Liga auf den 7. Gruppenplatz und infolge der schmalen Spielerkader konnte keine 3. Mannschaft mehr gemeldet werden.

Die Senioren-Elite belegten den 5. und die Veteranen-Elite den 3. Schlussrang. Beide Mannschaften schieden in den Cup-Wettbewerben frühzeitig aus.

Von den elf Junioren-Mannschaften gab es erfreulichere Berichte. Das A-Regional schaffte den Aufstieg ins A-Elite. Das gleiche gelang den D-Junioren und die B-Elite, Inter-C2 und D-Regional plazierten sich jeweils unter den ersten Fünf. Die Ea- und F-Junioren wurden in ihren Gruppen Wintermeister und qualifizierten sich für die 1. Stärkeklasse.

Die normalen Anlässe, Turnier, Lotto-Spiel und Grümpeli mit 64 Mannschaften, wurden ergänzt durch die Teilnahme am Binninger-Fest 86, bei welchem auf dem Areal von Josef «Seppi» Merschnigg die Festbeiz «zum Cornerfännli» geführt wurde. Die Junioren waren mit einer Disco und einer Torwand ebenfalls aktiv.

Bei den Senioren/Veteranen wurden der Winterbummel und das Jassturnier, wiederum mit Heinz Beying als Jasskönig, durchgeführt. Die Junioren-Weihnachtsfeier brachte mit Paul Wolfisberger (Nati-Coach) und Marco Schällibaum (FC Basel) zwei prominente Fussballer in die Aula Spiegelfeld. Die Aufstiege der A-Junioren wurden mit einer Reise nach Paris und der D-Junioren mit einem Flug nach Zürich belohnt.

Die Eintrittspreise wurden der 3. Liga angepasst und betragen für Herren Fr. 3.– und für Studenten/Jugendliche Fr. 2.–. Damen und Mitglieder waren frei. Bei einem

Aufwand von Fr. 38'000.– schloss die Vereinskasse mit einer Vermögenszunahme von Fr. 3'000.–. Die Juniorenkasse konnte bei einem Aufwand von Fr. 33'000.– eine Zunahme von Fr. 450.– verbuchen. Durch die Übernahme des Spielbetriebs am Grümpeli wird die Juniorenkasse am Grümpeli-Ertrag beteiligt.

Ehrenmitglied Angelo Piccoli verstarb im Frühjahr 1986. Auf dem Sportplatz Spiegelfeld wurde Roland Rufer neuer Platzwart. Die Resultat- und Zeitanzeigetafel auf der Anlage wurde montiert. Es bildete sich ein Komitee (Turnverein, Tennis- und Sport-Club), damit man in absehbarer Zeit eine Initiative für neue Sportanlagen einreichen kann. An der erstmals im September stattfindenden Generalversammlung traten Theodor Grob als Vereinssekretär und Hermann Schmid, welcher aus beruflichen Gründen wegziehen musste, aus dem Vorstand zurück.

### Saison 1986/87

Dem Präsidenten Hansueli Marti stand beinahe die gleiche Crew zur Verfügung. Ambrosius Fawer wurde Sekretär 2 und der Posten des Juniorensekretärs blieb vakant. Die 1. Mannschaft, weiterhin unter Ruedi Rolle, kam hinter Gruppensieger und Aufsteiger Muttenz auf den 2. Gruppenplatz in der 3. Liga. Im Basler-Cup konnte Lausen mit 4:0 bezwungen werden. Anstelle der 2. Mannschaft schickte der FC Laufen sein Fanion-Team, welches frisch von der Nationalliga-B abgestiegen war, zum Cup-Spiel nach

Binningen. Mit der 0:2 Niederlage schlugen sich unsere Spieler ehrenvoll.

Der Fairnesspreis der 3. Liga konnte verteidigt werden.

Die 2. Mannschaft, mit dem neuen Spielertrainer Donato Signorini und Coach Ernst Hotz, errang ebenfalls den 2. Gruppenplatz in der 4. Liga hinter Gruppensieger und Aufsteiger Aesch. Ein Neustart der «Dritten» war möglich und die Mannen um Trainer Thomas Nebel und Coach Kurt Baumann belegten den 6. Gruppenrang in der 5. Liga.

Die Senioren-Elite kamen auf den 7. und die Veteranen-Elite auf den 3. Schlussrang. Im Cup gab es wiederum keinen Erfolg.

Mit 12 Mannschaften starteten die Junioren. Erfolge meldeten die D-Elite als Regionalmeister, die D-Regional als Gruppensieger und Aufsteiger in die D-Zwischenklasse und die Fa-Junioren als Regionalmeister ohne Punktverlust.

Das Turnierwochenende vom 16./17.8.86 mit dem Seniorenturnier und dem Cup der Gemeinde Binningen, welches von 2./3.-Liga-Teams bestritten wurde, erfuhr eine Ergänzung mit dem Veteranenturnier. Das Lotto-Spiel im Kronenmattsaal und das Grümpeli mit 60 Mannschaften waren die übrigen Vereinsanlässe.

Im August 1986 weilten über 50 Junioren im Trainingslager in Frutigen. An der Junioren-Weihnachtsfeier vom 5.12.86, mit über 300 Personen im Kronenmattsaal, war



Die 1. Mannschaft auf dem Glatteis, Januar 1987

Erni Maissen vom FC Basel der vielbelagerte Ehrengast. Die Junioren-Abteilung war auch sonst sehr aktiv. So organisierte Josef Merschnigg am 14.2.87 im Kronenmattsaal einen Tanzabend mit den Original Kitzecker, dem ein toller Erfolg beschieden war.

Die Junioren-Reisen führten die A-Elite, auf Einladung der Familie Merschnigg, nach Arnfels. Die Inter-C bestritten das Turnier in Essen, die B- und C-Regional das in Cesenatico. Die B-Elite vergnügten sich an einem Skiplausch. Die D-Junioren bereisten die Ostschweiz und die E- und F-Junioren besuchten in Rust den Europapark.

Die Senioren und Veteranen wurden nach Schliengen eingeladen. Ein 80jähriger Jubilar wollte nochmals in die Hosen und es gelang ihm auch das erste Tor für Schliengen gegen unsere Veteranen. Der anschliessende gemütliche Hock mit unseren Freunden soll etwas länger gedauert haben als die beiden Spiele.

Die Sportplatzinitiative wurde am 13.4.1987 auf der Gemeinde eingereicht. Der Vorstand durfte mit den Ehefrauen nach einem Zolli-besuch im Rest. Schlüssel wieder einmal ein Vorstandessen geniessen.

Am 30. März 1987 unterlag die 1. Mannschaft auf dem Eis dem EHC Basel mit 3:7. Es soll nicht nur das Eis glatt gewesen sein.

Der Aufwand der Vereins- und Juniorenkasse überstieg erstmals eine magische Grenze und betrug Fr. 103'000.-. Anlässlich der Generalversammlung vom 7.9.1987 wurde eine Statutenänderung genehmigt, welche unter anderem das Vereinsjahr vom 1.7.–30.6 festlegte. Aus dem Vorstand traten Kassier Jakob Müller und Senioren/Veteranen-Sekretär René Wiprächtiger zurück.

## Saison 1987/88

Im Vorstand unter Hansueli Marti wurde Fredi Antenen neuer Kassier, Daniel Nyffenegger neuer Juniorensekretär und Kurt Schönlholzer neuer Seniorenssekretär.

Die 1. Mannschaft mit Trainer Ruedi Rolle erreichte den 2. Gruppenplatz in der 3. Liga hinter Gruppensieger und Aufsteiger Oberwil. Im Basler-Cup war Bankverein im ersten Spiel Endstation. Der Fairnesspreis wurde mit nur 5 Verwarnungen mit grossem Abstand zum dritten Mal gewonnen. Die 2. Mannschaft kam auf den 7. Gruppenplatz in der 4. Liga und die 3. Mannschaft auf den 6. Gruppenplatz in der 5. Liga.

Die Senioren-Elite wurden Siebte und verloren den Cup-Final gegen Allschwil mit 1:2. Die Veteranen-Elite erreichten den 3. Platz und gewannen den Cup-Final nach einem 0:3 Rückstand und einem 3:3 Endresultat im Penaltyschiessen mit 5:4 gegen den Erzrivalen FC Aesch. Erfreulich war, dass in dieser Spielzeit kein Spieler des Sport-Clubs infolge einer Spielsperre fehlen musste.

Von den 12 Junioren-Mannschaften errangen die A-Elite den Regionalmeistertitel und den Aufstieg ins Inter-A2. Die B-Elite mit dem 4., die Inter-C2 mit dem 3., die D-Elite mit dem 2., das Ea mit dem 4. und das Fb mit dem 1. Platz und Regionalmeistertitel, rundeten eine erfolgreiche Saison ab.

Der Verein führte wie immer im August die Turniere, im Dezember das Lotto-Spiel und im Juni das



*Junioren A, Saison 1987/88, Regionalmeister und Aufstieg in die Inter-A2  
Hinten, von links: E. Ercedogan, S. Damante, S. Schiliro, O. Ferner, S. Schiess  
Mitte, von links: R. Stalder (Trainer), T. Wunderer, V. Festa, A. Brühwiler, J. Bertolli,  
J. Herrmann, J.C. Loosli (Coach)  
Sitzend, von links: S. Bächtiger, D. Merschnigg, R. Eglin, M. Kull, L. Panariello*

Grümpeli durch. Bei den Senioren/Veteranen ersetzten Mannschaftsessen das bisherige gemeinsame Rehessen. Der Winterbummel und das Jassturnier, mit Sieger Arthur «Dutz» Neyerlin, fanden aber weiterhin gemeinsam statt. Die Junioren-Kommission war für zwei Tanzabende im Kronenmattsaal verantwortlich. Dies wiederum unter der Leitung von Josef Merschnigg. Am Junioren-Trainingslager in Frutigen vom 1.–8.8.1987 nahmen über 50 Junioren teil. An der Junioren-Weihnachtsfeier vom 19.12.1987 im Kronenmattsaal hatten prominente Sportler als «Santikläuse» ihren Auftritt und begeisterten den bis auf den letzten Platz gefüllten Saal. Die A-Elite feierten ihren Aufstieg in Paris. Die B-Regional und Inter-C2 reisten nach Traben-Trarbach ans Turnier und die D-Junioren besuchten Mainz/Kastell.

Im Ortsmuseum wurde zur Präsentation des Vereins eine von den Supportern finanzierte Vitrine ausgestellt. Die Supporter-Vereinigung durfte in diesem Jahr das 40. Jubiläum feiern.

Am 30.10.1987 trafen sich auf Initiative von Hans Schatz, Willy Eger jun. und Kurt Baumann die SCB-Junioren der Jahrgänge 1929–1933 mit ihren ehemaligen Betreuern zu einem «Klassentreffen».

Im Waldstück oberhalb der Sportanlage wurde eine Finnenbahn angelegt und sorgt seither für «Abwechslung» im Trainingsbetrieb.

Im Frühjahr verstarb das Ehrenmitglied Leo Lorenzini.

Die Aufwendungen des Vereins und der Junioren-Abteilung betru-

gen je rund Fr. 46'000.–. Das Vereinsvermögen stand bei Fr. 41'000.– und das der Junioren-Abteilung bei Fr. 7'250.–. Da nur noch zwei Schiedsrichter zur Verfügung standen, musste dringend Abhilfe geschaffen werden, ansonsten uns die Streichung von Mannschaften drohte. Das Kiosk-Personal schrumpfte bis auf zwei unermüdliche Frauen und bedarf dringend zusätzlicher Hilfe. An der Generalversammlung trat Ruedi Beerli als Club-Redaktor zurück.

### Saison 1988/89

Dem Präsidenten Hansueli Marti stellte sich die unveränderte Vorstands-Crew zur Verfügung. Das Club-Organ wurde neu von Horst Ujak betreut. Ab Dezember 1988 ersetzte Daniel Nyffenegger den Junioren-Obmann Bruno Gehrig und Alfredo Monigatti den Kassier Fredi Antenen. Der Posten des Juniorensekretärs blieb vakant.

Die 1. Mannschaft, unter Trainer Ruedi Rolle, zerriss keine Stricke und kam in ihrer 3. Liga-Gruppe lediglich auf den 4. Rang. Im Basler-Cup schied die Mannschaft im 2. Spiel aus. Die 2. Mannschaft erreichte in der 4. Liga den 3. und die «Dritte» in der 5. Liga den 5. Gruppenrang.

Die Senioren-Elite landeten auf dem 3. und die Veteranen-Elite auf dem 5. Schlussrang. Beiden Teams gelang im Cup kein Erfolg.

Von den 10 Junioren-Mannschaften mussten die Inter-A2 ins A-Elite und die Inter-C2, infolge Reduktion der Gruppen, ins C-Elite ab-



«Klassentreffen» der SCB-Junioren der Jahrgänge 1929–33 mit ihren ehemaligen Betreuern

steigen. Die B- und D-Elite schafften den Klassenerhalt. Die Ea-, Eb- und Fa-Junioren wurden Gruppensieger. Die Ea kamen auf den 3. und die Fa auf den 2. Finalrundenplatz.

Am Turnierwochenende mit dem Senioren-, Veteranen- und 2./3.-Liga-Turnier wurde ein Rahmenspiel SCB Inter-A2 gegen FC Basel Inter-A1 ausgetragen. Das Lotto-Spiel fand letztmals im alten Kronenmattsaal statt und am Dorfgrümpeli beteiligten sich 60 Mannschaften. Mit grossem Erfolg organisierte die Junioren-Abteilung vom 9.–11.12.1988 das 1. Hal-

lengrümpeli. Über 200 Junioren und Eltern sahen an der Junioren-Weihnachtsfeier den Vice-Weltmeister der Zauberer, Roberto Giobi und als Ehrengast den Captain des FC Basel, Enrique Mata.

Die Junioren von Mainz/Kastell kamen zu einem Freundschaftsspiel nach Binningen und besuchten nebst dem Zolli auch die Herbstmesse. Bei den Senioren/Veteranen wurden der Winterbummel und das Jassturnier aus dem Kalender gestrichen. Ein Abend mit über 60 Teilnehmern, unter dem Motto «Nostalgie», fand grossen Anklang.

Am 17.9.1988 wurde das Europameisterschafts-Ausscheidungsspiel der Damen Schweiz–BRD auf dem Spiegelfeld ausgetragen. Das Resultat spielte dabei eine recht nebensächliche Rolle.

Im August 1988 fand unter der Leitung von René Boxler ein Trainingslager mit über 60 A–D-Junioren in Tenero statt. Die Reisen führten die Inter-A nach Ehningen bei Böblingen/BRD, die Inter-C und D-Elite nach Mainz/Kastell und die B-Elite nach Bielefeld.

Der Vorstand kam am 20. Mai 1989, mit Ehefrauen und Gästen, in den seltenen Genuss eines Vorstandsessens. Nach dem Cup-Erfolg der Veteranen im Frühjahr 1988 trat Ruedi Fricker vom Traineramt zurück und steht seit der Saison 1988/89 der Mannschaft auf höherer Ebene, als Directeur-Sportiv, zur Verfügung.

Die Ausgaben von total Fr. 102'000.– führten in beiden Kassen zu Vermögensabnahmen. An Eigenmitteln blieben Fr. 40'000.– im Verein und Fr. 5'500.– bei den Junioren. Dies war mit ein Grund, dass an der Generalversammlung 1989 die Beiträge der Aktiven von Fr. 80.– auf Fr. 120.– angehoben wurden. An dieser Versammlung traten Ernst Hotz als Obmann und Kurt Schönholzer als Sekretär der Senioren/Veteranen zurück.

Der Sensemann hatte in der Saison 88/89 rege Ernte gehalten. So verstarben u.a. Ehrenmitglied Max Zoller, die Freimitglieder Rosa Dellenbach, Oskar Müller und Paul Simonini sowie auch mit jungen Jahren das Aktiv-Mitglied Alwin Gutzwiller.

### Saison 1989/90

Im Vorstand, im fünften Jahr mit Hansueli Marti als Präsident, kam es zu folgenden Änderungen: Alfred Eichenberger wurde Spiko-Präsident, Ernst Löliger Senioren-Obmann und Markus Stöcklin Seniorenssekretär. Der Posten des Vize-Präsidenten blieb vakant.

Unter dem neuen Trainer Maurice Hincker und Coach Jean-Claude Loosli kam die 1. Mannschaft auf den 4. Gruppenrang der 3. Liga. Im Basler-Cup schied das Team nach einem 11:0 gegen Bottecchia mit 1:2 gegen Gelterkinden aus. Die 2. Mannschaft, mit dem neuen Trainer Stefan Hirschi und Coach Othmar Brühwiler, wurde Gruppensieger und schaffte den Aufstieg in die 3. Liga. Ebenso erreichte die 3. Mannschaft mit Trainer Thomas Nebel und den Coachs Kurt Baumann/Edi Eichler den Aufstieg in die 4. Liga.

Die Senioren-Elite kamen auf den 2. Platz und die Veteranen-Elite wurden Regionalmeister.

Die Juniorenteams kämpften unterschiedlich. Die C-Elite wurden Regionalmeister und stiegen ins Inter-C2 auf. Die D-Elite mussten ins D-Regional absteigen und die Ea, Ec und Fa kamen jeweils auf den 2. Gruppenplatz.

Diese guten Plazierungen in allen Abteilungen führten dazu, dass ein weiteres Mal der Reini-Erbe-Cup errungen werden konnte.

Die Vereinsanlässe Sommerturniere, Lotto-Spiel in der Binninger-Mühle und das Dorfgrümpeli

wurden im bisherigen Rahmen abgehalten und bilden die finanzielle Basis für den Verein.

Das 2. Hallengrümpeli war wiederum ein sportlicher Erfolg und ist eine wichtige Einnahmequelle der Junioren-Abteilung. Erstmals wurde am Freitagabend ein internes SCB-Turnier durchgeführt, welches zur Tradition werden sollte. Mit 50 A–C Junioren wurde ein weiteres Trainingslager in Tenero durchgeführt und an der Junioren-Weihnachtsfeier waren Franz Nietlispach (Rollstuhl-Sport) und Uwe Wassmer (FC Basel) die begehrten Autogramm-Gäste.

Die Senioren/Veteranen trafen sich zu einem fröhlichen Abend unter dem Motto «Wildwest im Leimental».

Die 2. Mannschaft feierte ihren Aufstieg auf Zypern. Die A-Junioren reisten nach Eppingen/BRD, die B-Elite nach Kronau, die C-Elite nach Mainz/Kastell, wo sie nebst dem C-Turnier auch gleich noch das B-Turnier gewannen. Die E-Junioren hatten im St. Jakob-Stadion vor dem Spiel Schweiz–Italien ein Turnier gegen den FC Basel und den FC Concordia.

In der Sportplatzfrage gab es Bewegung. Der Einwohnerrat hat die Rückzonung des Bruderholzareals beschlossen. Es wird aber mit einigen Einsprachen zu rechnen sein.

Die Aufwendungen von Fr. 87'000.– konnten durch die Einnahmen gedeckt werden, sodass sich die Vermögen der Vereins- wie auch der Juniorenkasse nur unwesentlich veränderten.

Max Schumacher, Ehrenmitglied und ehemaliger Junioren-Betreuer, hat uns für immer verlassen.

Anlässlich der Generalversammlung 1990 wurden Ambrosius Fawer, Hansueli Marti und Alfredo Monigatti zu Ehrenmitgliedern ernannt. An der Delegiertenversammlung des Regional-Verbandes erhielten diese drei langjährigen Funktionäre auch die regionale Verdienstnadel. Den Berichten des Vorstandes ist zu entnehmen, dass für den Kiosk-Betrieb dringend «Personal» gesucht wird, da dieses dauernd unterdotiert ist. Auf Ende dieser Saison traten Präsident Hansueli Marti und Sekretär Ambrosius Fawer aus dem Vorstand zurück.



*Veteranen, Saison 1990/91, Regionalmeister*

*Stehend, von links: A. Eichenberger, R. Aeschlimann, H. Beying, A. Monigatti, P. Graf, H. Hefti, M. Neidhart, H.U. Jäggi, W. Bochsler, R. Tribolet (Coach)*

*Kniend, von links: R. Müller, A. Neyerlin, W. Sütterlin, K. Stohler, R. Boxler, J. Calvetti, R. Fricker (Trainer)*

## Saison 1990/91

Als Sekretär für das Mutationswesen kam Josef Frei in den Vorstand. Die Posten des Präsidenten, Vize-Präsidenten 1 und 2, des Sekretärs der Junioren-Abteilung und des Kiosk-Chefs blieben vakant. Die übrigen Vorstandsmitglieder, vor allem Spiko-Präsident Alfred Eichenberger und Kassier Alfredo Monigatti, mussten diese zusätzlichen Arbeiten aufteilen.

Die 1. Mannschaft wurde unter Trainer Maurice Hincker Gruppensieger mit 5 Punkten vor Timau, scheiterte aber in den Aufstiegs-spielen zur 2. Liga an Therwil (1:1) und Rheinfeldern (0:3). Im Basler-Cup schied man nach Siegen gegen Sandoz und Rheinfeldern gegen den 2.-Ligisten SV Muttenz mit 1:3 aus. Die 2. Mannschaft schaffte, dank Verstärkung durch



*Junioren A, Saison 1990/91, Regionalmeister und Aufstieg in die Inter-A2*

*Obere Reihe, von links: D. Kleiber, P. Bosco, G. Miocevic, K. Enderlin, O. Yildiz, L. Bouwmeester*

*Mittlere Reihe, von links: R. Stalder (Trainer) T. Quenet, T. Rohde, M. Grob, S. Stäheli, A. Herren, H. Reuten (Coach)*

*Untere Reihe, von links: T. Stalder, S. Bernasconi, J. Rieder, E. Pallotti, M. Plattner*

Senioren und Junioren, nach einem Entscheidungsspiel gegen Vf Rasenspiele die Zugehörigkeit zur 3. Liga. Die 3. Mannschaft kam in der 4. Liga auf den 8. Platz und die wieder gemeldete «Vierte» belegte in der 5. Liga den 6. Rang.

Die Senioren-Elite qualifizierten sich als Regionalmeister für den Schweizer-Senioren-Cup. Im regionalen Cup schied das Team, nach Erfolgen gegen Laufenburg und Grischuna, gegen Sissach aus. Die Veteranen-Elite kamen auf den 2. Platz und mussten im Cup, nach einem 10:0 gegen Basel-Nord, Baudepartement mit einem 0:1 den Vortritt lassen.

Die Junioren stellten neun Mannschaften. Die A-Elite wurden Regionalmeister und stiegen ins Inter-A2 auf. Die B-Elite kamen auf den 2. Rang. Die Inter-C2 stiegen ins C-Elite ab, die D-Regional wurden Gruppensieger und stiegen ins D-Elite auf, die Ea wurden Regionalmeister und die Eb Gruppensieger. Die Db und Fa belegten den 3. und das Fb den 4. Gruppenplatz.

Diese guten Rangstellungen bedeuteten den fünften Gewinn des Reini-Erbe-Cups und den 2. Rang im ZUS-Wettbewerb für die beste Vereinsleistung der Schweiz.

Wie gewohnt wurden die Anlässe Turnierwochenende im August, Lotto-Spiel, Dorfgrümpeli und das Hallengrümpeli durchgeführt. Die 1. Mannschaft bereitete sich vom 27.–29.7.1990 in Todtmoos auf die Meisterschaft vor. Die Veteranen verbrachten im September ein Wochenende im Tessin. Michel Courvoisier organisierte ein



*Pfingstlager der Junioren in Saignelégier*

Pfingstlager für die F-Junioren im Jura. Die A-Junioren finanzierten sich die Aufstiegsreise nach Paris selbst. An der Junioren-Weihnachtsfeier in der Aula Spiegelfeld wurden die zahlreichen Junioren und Gäste mit Schiedsrichter Kurt Röthlisberger und einer Delegation des FC Basel mit Trainer Ernst A. Künnecke, Maximilian Heidenreich und Thomas Grüter überrascht.

Die Junioren-Abteilung musste sich einen Transporter anschaffen. An die Kosten von Fr. 20'000.– steuerten die Supporter einen Betrag von Fr. 5'000.– bei, der Rest wurde von der Vereinskasse vorgeschossen. Die Aufwendungen von total Fr. 99'000.– konnten knapp mit den Einnahmen gedeckt werden.

An der Generalversammlung 1991 wurde der Mitgliederbestand mit 557 angegeben. Der Aktiv-Beitrag wurde von Fr. 120.– auf Fr. 130.– erhöht. Aus dem Vorstand traten Junioren-Obmann Daniel Nyffenegger und Junioren-Vice-Obmann Paul Stadler zurück.

Es verstarben Ehrenmitglied und Gründer Willi Eger, Freimitglied und aktiver Veteran René Aeschlimann und der Karikaturist des Club-Organs Josy Schmid.

### **Saison 1991/92**

Mit Hans-Jörg Allenspach, der in Binningen aufwuchs, konnte ein Präsident gefunden werden. Neu im Verein und im Fussballsport, konnte er aber aus beruflichen Gründen ab Saisonmitte nicht mehr die nötige Zeit für diesen Posten aufbringen und trat deshalb frühzeitig zurück. Ein Glücksfall war aber die Suche nach den Vize-Präsidenten, welche mit Ueli Kaltenrieder und Ambrosius Fawer gefunden werden konnten. Die Junioren-Abteilung übernahm Pius Herger mit René Boxler als Vize-Obmann. Der Juniorensekretär blieb weiterhin vakant.

Die 1. Mannschaft, mit M. Hincker, belegte den 3. Gruppenplatz in der 3. Liga und schied im Basler-Cup in

der 1. Runde gegen Birsfelden nach einem 1:1 mit 6:7 im Penaltyschiessen aus. Vom 6.–8. März 1992 bereitete sich die Mannschaft in einem Trainingslager in Münster im Elsass auf die Rückrunde vor. Die 2. Mannschaft, neu mit Trainer R. Stalder und Coach H. Reuten, musste nach einem Entscheidungsspiel gegen Möhlin-Riburg in die 4. Liga absteigen. Die 3. Mannschaft, neu mit Trainer R. Fuchs und den Coachs T. Nebel und E. Eichler kam auf den 8. Gruppenrang der 4. Liga und die 4. Mannschaft mit dem neuen Trainer C. Magalhaes und Coach R. Castioni platzierte sich auf dem 9. Rang in ihrer 5. Liga-Gruppe.

Die Senioren-Elite errangen den Regionalmeistertitel mit 7 Punkten Vorsprung vor dem SV Muttenz, schieden im regionalen Cup in der 1. Runde gegen Laufen aus und besiegten im Schweizer-Cup den amtierenden Schweizer-Meister Trimbach mit 2:1, Wettingen mit 3:1 und mussten im 1/2-Final nach einem 1:2 gegen Courtepin ausscheiden. Die Veteranen-Elite kamen in der Meisterschaft hinter Seriensieger Baudepartement auf den 2. Rang und schieden im Cup im 1. Spiel gegen Reinach aus.

Von den 10 Junioren-Mannschaften ist zu erwähnen, dass die Inter-A2 ins A-Elite abstiegen, die B-Elite auf den 4. Platz kamen und die C-Elite als Regionalmeister den Aufstieg ins Inter-C2 schafften. Ab dieser Saison spielten die D-, E- und F-Junioren ohne Ranglisten.

Die Anlässe wurden im üblichen Rahmen durchgeführt, wobei das Lotto-Spiel am 24.11.1991 erstmals



*Junioren C, Saison 1991/92, Regionalmeister und Aufstieg in die Inter-C2*  
 Stehend, von links: A. Radovic (Trainer), P. Nyffenegger, R. Kouril, P. Ujak, N. Hefti, M. Szulz, O. Kondé, A. Burger, Y Meier; M. Cersosimo, M. Heiniger (Coach), H. Meier (Torhütertrainer)  
 Kniend, von links: S. Ammann, M. Kondé, R. Früh, A. Rohrer, D. Solombrino, A. Manco, E. Ercedogan, C. Kneuss

im neuen Kronenmattsaal abgehalten wurde. Die C- und B-Junioren konnten vom 4.–10.8. 1991 am Sommerlager in Saignelégier teilnehmen.

Der Aufwand von Fr. 62'000.– erbrachte keine Veränderung des Vermögens, welches mit Fr. 40'000.– ausgewiesen wurde. Die Ausgaben der Junioren-Abteilung betragen Fr. 50'000.– und konnten ebenfalls mit Einnahmen, unter anderem einem schönen Betrag der Gemeinde anlässlich der 700 Jahr-Feier der Eidgenossenschaft, gedeckt werden.

Die Supporter-Vereinigung erhielt nach 44 Jahren eigene Statuten. Die beiden ehemaligen Präsidenten und Ehrenmitglieder, Bruno Cantaluppi und Ernst Schreiber, wurden zu Grabe getragen.

An der Generalversammlung 1992 wurden die Beiträge der Aktiven

von Fr. 130.– auf Fr. 150.– erhöht. T. Nebel wurde für seine Verdienste die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Horst Ujak trat als Club-Redaktor zurück.

### Saison 1992/93

U. Kaltenrieder übernahm den Präsidenten-Stuhl. Im Vorstand konnten die Posten Vize-Präsident 1 und Juniorensekretär nicht besetzt werden. Die Redaktion des Club-Organs übernahm P. D'Avino und Kiosk-Chef wurde K. Baumann.

Der neue Trainer Pius Paracchini, ehemaliger Junior, Junioren-Trainer und Spieler der Aufstiegsmannschaft 1978/79, führte die 1. Mannschaft auf den 2. Gruppenplatz hinter Therwil. Im Basler-Cup schied das Team frühzeitig gegen Black-Stars aus. Die 2. Mannschaft, weiterhin mit R. Stalder und neu mit Coach O. Brühwiler, belegte in

der 4. Liga den 4. Gruppenplatz. Die 3. Mannschaft belegte Rang drei in der 4. Liga und soll die Mannschaftskasse dank dem durchgeführten Sponsorenlauf auf Jahre hinaus saniert haben. Die 4. Mannschaft kam auf den 6. Platz ihrer 5. Liga-Gruppe.

Die Senioren-Elite mussten mit dem 4. Platz vorlieb nehmen, gewannen aber den regionalen Cup gegen Muttenz mit 5:2. Im Schweizer-Cup war nach Siegen gegen Bad-Ragaz mit 2:1 und Aarberg mit 3:2 im Halbfinal nach der Niederlage gegen Villeneuve mit 3:6 Endstation. Die Veteranen-Elite wurden ebenfalls Vierte und mussten im Cup-Halbfinal gegen Baudepartement antreten. Aus!

Zehn Mannschaften wurden bei den Junioren gemeldet. Die A-Elite mussten den Abstieg ins A-Regional antreten, das B-Elite wurde auf dem 5. Platz klassiert und die Inter-C2 konnten infolge Verzicht einer anderen Mannschaft sogar ins Inter-C1 aufsteigen.

Am Turnier wurden die Spiele um den Binninger-Cup erstmals am Dienstag und Donnerstag ausgetragen. Am Samstag, 15.8.1992 folgten die Senioren- und Veteranenturniere. Das Lotto-Spiel, das Hallengrüpeli, die Junioren-Weihnachtsfeier und das Dorfgrüpeli kamen an den üblichen Daten zur Durchführung. Anlässlich der Weihnachtsfeier wurde ein Scheck «Sportler helfen Kindern» dem Pestalozzi-Dorf übergeben. Zusätzlich führte der Verein ein Turnier der Firma Inter-Container auf der Anlage Spiegel-feld durch. Die Reisen der Junioren



Sommerlager der Junioren in Saignelégier, August 1992

führten die A-Elite nach Bochum, die Inter-C ans Pfingstturnier nach Mendrisio, die C-Regional ans Turnier nach Mainz/Kastell. Die D-Junioren besuchten Locarno und die E- und F-Junioren hatten das Pfingstlager in Saignelégier.

Die Aufwendungen von Fr. 65'500.- beim Verein und Fr. 60'500.- bei den Junioren ergaben dank intensiven Bemühungen des Vorstandes und der Junioren-Kommission keine Vermögensabnahmen. Im Herbst 1992 verstarb Ehrenmitglied Hans Röllinger.

Anlässlich der Generalversammlung 1993 konnte Max Laeser für 20 Jahre Ehrenpräsident speziell geehrt werden. Kurt Ochsner als Vereinssekretär und August Jakober als Beisitzer traten aus dem Vorstand zurück.

#### Saison 1993/94

Dem Präsidenten Ueli Kaltenrieder stellte sich Alfred Eichenberger als

Vize-Präsident 1 zur Verfügung, dessen Posten als Spiko-Präsident von Jürg Suter übernommen wurde. Adriana Herger und Monika Meier wurden als Vereinssekretärinnen gewählt.

Die 1. Mannschaft, weiterhin mit P. Paracchini und J.C. Loosli, belegte wiederum den 2. Gruppenrang hinter Gruppensieger und Aufsteiger Therwil. Im Basler-Cup besiegte die Mannschaft den 2-Ligisten Baudepartement mit 1:0 und schied im 1/4-Final gegen Birsfelden (2. Liga) mit 1:2 aus.

Die 2. Mannschaft wurde Gruppensieger. Nach den Finalspielen gegen Türkücü (1:1), Rossoneri (4:3) und Kleinlützel (2:0) stand der Aufstieg in die 3. Liga fest. Im Finalspiel um den 4. Liga-Meister gelang den Spielern um Trainer R. Stalder und Coach O. Brühwiler gegen Zwingen ein 1:0 Erfolg.

Die «Dritte» belegte den 2. Gruppenplatz in der 4. Liga und die «Vierte», wieder mit Trainer

Donato Signorini, den 5. Gruppenplatz in der 5. Liga.

Die Senioren-Elite wurden Regionalmeister, schieden aber im regionalen Cup im ersten Spiel gegen Dornach aus. Im Schweizer-Cup wurde zuerst Hägendorf nach einem 2:2 mit 1:2 im Penaltyschiessen bezwungen. Im zweiten Spiel mussten sich die «Sennen» dann gegen Fislisbach mit 1:2 geschlagen geben. Die Veteranen-Elite kamen auf den 2. Schlussrang und mussten im Cup-Final dem SV Muttenz nach einem 2:2 und 2:4 nach Penaltyschiessen den Vortritt lassen.

Mit 13 Mannschaften starteten die Junioren, wobei die A-Regional den Aufstieg ins A-Elite und das B-Elite als Regionalmeister den Aufstieg ins Inter-B2 schafften. Das Inter-C1 konnte sich in der höchsten Spielklasse halten.

Die durchwegs guten Resultate führten zum erneuten Gewinn des Reini-Erbe-Cups. Die traditionellen Anlässe wurden alle im üblichen Rahmen abgehalten, wobei an der Weihnachtsfeier Mario Cantaluppi vom FC Basel anwesend war. Am Turnier um den Cup der Gemeinde Binningen wurden Gönner und Sponsoren zu einem Apéro eingeladen.

Die Junioren-Reisen führten die B-Elite nach Kronau, die Inter-C nach Mainz/Kastell, die D-Junioren nach Locarno/Arcegno und die F-Junioren hatten ein Pfingstlager in Saignelégier.

Am 17.9.1993 trafen sich der Vorstand mit den Ehefrauen zu



2. Mannschaft, Saison 1993/94, Regionalmeister 4. Liga und Aufstieg in die 3. Liga, Stehend, von links: R. Stalder (Trainer), J. Merschnigg, G. Reuten, M. Plattner, R. Stalder, T. Wunderer, J. Hermann, S. Stäheli, M. Barcelo, A. Lötscher, C. Panariello, O. Brühwiler (Coach)

Kniend, von links: Y. Bertolli, A. Kopp, J. Rieder, S. Bernasconi, A. Brühwiler, K. Enderlin

einem Vorstandssessen auf dem Rhein. Am 17.1.1994 wurde zur ersten Sitzung des erweiterten OK's «75 Jahre SCB» eingeladen.

Auf Beschluss des Verbandes mussten ab der Rückrunde alle Teams mit Rückennummern antreten. Im Sport-Club betraf dies lediglich die Veteranen, welche bisher ohne Nummern spielten. Aber gerade in dieser Kategorie sind die Nummern von grösster Wichtigkeit, damit eventuell «Vermisste» nach dem Spiel besser gefunden werden können. Die Junioren-Abteilung führte zu Gunsten einzelner Reisekassen einen Sponsorenlauf durch. In der Juniorenkasse erbrachten Aufwendungen von Fr. 67'000.– einen Verlust von Fr. 1'750.–, was zu einer Vermögensabnahme auf Fr. 3'000.– führte. Bei einem Aufwand von Fr. 71'500.– konnte das Vereinsvermögen mit Fr. 40'000.– gehalten werden.

An der Generalversammlung 1994 wurde ein Antrag von Kassier Alfredo Monigatti angenommen, gemäss welchem Aktive zusätzliche Fr. 150.– zu bezahlen haben, die an den Anlässen des Vereins nicht mitarbeiten. Dieser Beschluss sorgte in der folgenden Zeit für einige Aufregung. Kurt Baumann wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Paula Müller, die seit dem Jahre 1978 am Kiosk, an den Turnieren und am Grümpeli immer im Einsatz war, wurde als erster Frau auf Grund der Verdienste die Freimitgliedschaft ausgesprochen. Aus dem Vorstand traten Monika Meier als Vereinssekretärin und René Boxler als Junioren-Vize-Obmann zurück.

### Saison 1994/95

Weiterhin präsierte Ueli Kaltenrieder den Verein und es stellten sich beinahe alle Vorstandsmit-

glieder wiederum zur Verfügung. Gerhard Parisot übernahm das Vereinssekretariat von Monika Meier und für den zurückgetretenen René Boxler als Junioren-Vize-Obmann konnte kein Ersatz gefunden werden. Der seit langem verwaiste Posten des Juniorensekretärs blieb ebenfalls vakant.

Die 1. Mannschaft unter Trainer Pius Paracchini erreichte das gesteckte Ziel nicht und kam nicht über einen 4. Gruppenplatz in der 3. Liga hinaus. Im Basler-Cup schied die Mannschaft nach Siegen gegen Augst und Laufenburg in der 2. Hauptrunde gegen den 2.-Ligisten Therwil mit 3:4 aus.

Die 2. Mannschaft, weiterhin mit Trainer Roland Stalder, belegte den guten 6. Schlussrang in ihrer 3.-Liga-Gruppe.

Die 3. Mannschaft mit Trainer Roger Fuchs hatte anfänglich grosse Probleme und konnte sich zum Schluss noch auf den 5. Gruppenplatz in der 4. Liga vorarbeiten. Die 4. Mannschaft belegte Rang 8 in der 5. Liga.

Die Senioren-Elite errangen den 4. Platz und schieden im regionalen Cup gegen Birsfelden im 1/4-Final aus. Im Schweizercup ging die 1. Partie gegen den FC Suhr mit 1:2 verloren. Die Veteranen-Elite belegten den 5. Schlussrang und schieden im Cup überraschend im 1/4-Final gegen Sandoz aus.

Die 16 Junioren-Mannschaften verzeichneten grosse Erfolge. Die A-Elite wurden Regionalmeister und stiegen in die Inter-A2 auf. Dieser Erfolg wurde erst im letzten Spiel, mit einem Sieg gegen Laufen und

der gleichzeitigen Niederlage von Aesch in Allschwil, Tatsache. Die Inter-B2 sicherten sich mit dem 7. Rang und die Inter-C1 mit dem 8. Rang den Klassenerhalt, sodass der SC Binningen in der Saison 1995/96, erstmals wieder seit 1980/81, mit allen drei Mannschaften in den Inter-Kategorien vertreten ist. Die B-, Ca- und Cb-Junioren spielten in den regionalen Klassen ebenfalls mit gutem Erfolg und die D-Junioren gewannen das regionale Hallenturnier 1995.

Der Mitgliederbestand betrug am 8.9.1995 25 Ehren-/93 Frei-/130 Aktiv-/121 Passivmitglieder sowie 10 Schiedsrichter und 250 Junioren, total 629.

Das Sommerturnier, die Junioren-Weihnachtsfeier mit Stargast Dario Zuffi, das Lotto-Spiel und das Hallengrüpeli wurden im normalen Rahmen abgehalten und brachten nebst dem gesellschaftlichen auch den nötigen finanziellen Erfolg. Das Grümpeltturnier 1995 fand bereits im Rahmen des Jubiläums-Jahres statt und begann am Freitag, 23. Juni 1995 mit einem Spiel unseres 2. Liga-Meisters 1978/79 und erstmaligen Aufsteigers in die 1. Liga gegen eine Auswahl der SCB Senioren/Veteranen. Nicht das Resultat, sondern die anschliessenden Gespräche und Begegnungen waren bemerkenswert. Die 1. Mannschaft spielte gegen die 2./3. Liga-Auswahl der Nordwestschweiz und die Zuschauer kamen dabei nicht zu kurz. Am Samstag, 24. Juni 1995 fand das eigentliche Grümpeli statt und am Sonntag, 25. Juni 1995 folgte erstmals ein Turnier der Junioren D, E, F und Pampers, dem

ein grosser sportlicher wie auch finanzieller Erfolg beschieden war. Die 1. Veranstaltung im Jubeljahr war geglückt und lässt für die weiteren Anlässe hoffen.

Für die Junioren war kein «Reisejahr», aber dennoch durften die A-Elite-Junioren ihren Aufstieg in Göteborg feiern. Sie nahmen am grössten Junioren-Turnier (mit 1100 Mannschaften) teil.

Aufwand und Ertrag in der Vereins- wie auch Juniorenkasse von total Fr. 145'000.- brachten keine Vermögensveränderung, so dass der Verein ein solches von rund Fr. 40'000.- und die Junioren ein solches von rund Fr. 2'600.- ausweisen konnten.

Zur Generalversammlung vom 8. September 1995 wurde in den Kronenmattsaal eingeladen. Die anwesenden 101 Mitglieder und Gäste gaben der Verlegung der Versammlung aus Platzgründen recht. Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt: Markus Baumgartner, Charles Eray, Rudolf Fricker, Franz Isner und August Jakober, welche alle über 20-Jahre für den Verein in irgend einer Form tätig waren. Im Laufe dieser Saison verstarben die Ehrenmitglieder Gaspero Monigatti, August Tschirky und Gründer Walter Tschopp.

Aus dem Vorstand gab es lediglich den Rücktritt von Ambrosius Fawer als Vize-Präsident zu verzeichnen, welcher sich aber weiterhin als Beisitzer zur Verfügung stellt.

Im Anschluss an die Versammlung wurden den Anwesenden wie einst ein Restbrot-Teller serviert.